

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, M. 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. M. 3.30 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausdrücklich Beifügung. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Strichstraße 19, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Dillenburg die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für druckbare Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Form: 30 Pfg. in beiden Abteilungen; 40 Pfg. für alle übrigen druckbaren Anzeigen; 50 Pfg. für alle anderweitigen Anzeigen; 1 M. für druckbare Anzeigen; 2 M. für anderweitige Anzeigen. Ganze, halbe, dritte, vierte, fünfte, sechste, achte, zehnte, zwölfte, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag.

Anzeigen-Kunstmaler: für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Rahm 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wochen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 30. April 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 201. • 64. Jahrgang.

Kut-el-Amara gefallen!

Ueber 13000 Engländer gefangen!

Siegreicher Vorstoß am Harocz-See. — 5600 Russen gefangen.

Das klägliche Ende der großen englischen Expedition gegen Bagdad.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 29. April. (Amtlich. Drahtbericht.) Die in Kut-el-Amara eingeschlossene englische Truppenmacht hat sich den tapferen türkischen Belagerern ergeben müssen. Mehr als 13000 Mann sind Kriegsgefangenen.

Oberste Seeresleitung.

Bedingungslose Kapitulation.

W. T.-B. Konstantinopel, 29. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Wie der Vizegeneralissimus der osmanischen Armee meldet, hat die englische Garnison von Kut-el-Amara, die aus 13300 Mann unter dem Befehl des Generals Townshend besteht, bedingungslos kapituliert.

Kut-el-Amara gefallen! Das ist eine Botchaft, die, wenn sie auch erwartet werden konnte seit geraumer Zeit, bei uns in Deutschland ebenso große Freude auslösen wird wie in der treu verbündeten Türkei, die nach dem großen Siege an den Dardanellen nun einen zweiten herrlichen Waffenerfolg zu verzeichnen hat, der den Verlust des Sundes von Kilometern von jeder Bahnlinie gelegenen Erzerum viel mehr als wettmacht. Den Engländern kommt eine Stoßpost nach der anderen! Sie haben in dieser Woche unsere deutschen Schlachtkreuzer wieder an der Küste des „meerberrschenden“ Äthion zu spüren bekommen, unsere Luftschiffe sind wieder am Werke, sie haben im Mittelmeer ein großes Panzerschiff verloren und nun kommt mitten in die Unruhe über den Aufstand in Irland, an dessen sehr ernstem Charakter nun doch wohl nicht mehr zu zweifeln ist, die Nachricht, daß das mit so viel Lärm in die Wege geleitete Unternehmen gegen Bagdad ein Ende gefunden hat mit einer vollständigen Katastrophe! Wie muß den Leuten in London, die die ungeheure Blutschuld dieses Krieges mit in erster Linie auf dem Gewissen haben, wohl zumute sein in diesen Tagen! Kut-el-Amaras Schicksal ist ein furchtbares Menetekel, ein Flammenschild an der Wand, das ebenso sehr, ja, mit der Rückwirkung auf Indien, noch mehr als das Dardanellenschauspiel den Zusammenbruch des englischen Ansehens im Orient ankündigt. In unsere große Freude über diesen Ausgang mischt sich nur ein Gefühl der Trauer darüber, daß es dem bewährten deutschen Oberbefehlshaber an der Front, unserem trefflichen, in der Türkei gleich wie bei uns geschätzten Feldmarschall Freiherrn v. d. Golz, nicht mehr verdammt ist, diese Krönung seiner dortigen Arbeit zu erleben. Aber dies Gefühlsmoment der Bitterkeit ändert nichts an der gewaltigen militärischen und politischen Bedeutung der bedingungslosen Kapitulation von 13000 Engländern in Mesopotamien!

Es handelt sich in der Tat auch dort um das Ansehen Englands in der Welt. Während die Russen sich in Persien immer weiter an die englische Interessensphäre und den Ausgang zum Persischen Golf heranschieben, jasteten englische Blätter noch von Entschloßenseiten der in Kut-el-Amara seit Monaten eingeschlossenen durch russische Truppen! Aus dieser Verleumdung wird es jetzt ein jähes Entdecken geben. Die frühere verfrühte Freude über den „nahe bevorstehenden Fall“ Bagdads weicht der Erkenntnis von einer der größten Niederlagen in Englands Kolonialkriegen. Gewiß war Bagdad vor einigen Monaten ernstlich bedroht. Da aber kam die Tapferkeit unserer

türkischen Freunde den britischen Angreifern die empfindliche Niederlage von Mesopotamien, nach der die Eindringlinge in regelloser Flucht talwärts getrieben wurden bis in die vorbereitete Aufnahmestellung von Kut-el-Amara, dessen Name nun geschichtlich denkwürdig geworden ist. Die schnellst herbeigeschaffte Entlohnung hat trotz aller Bemühungen nicht vermocht, den eingeschlossenen Rettung zu bringen, alle Angriffe scheiterten an der zähen Tapferkeit der Türken; ein letzter Versuch einer Durchbruch mit einem Dampfer auf dem Tigris, schlug kläglich fehl. Jetzt aber hat sich das Schicksal der eingeschlossenen, die sich anscheinend bis zur letzten Möglichkeit tapfer gehalten haben, doch erfüllt. Bedingungslose Kapitulation von mehr als 13000 Engländern! — Es knistert gefährlich im Gebälk des englischen Weltreichs und nicht mehr fern ist der Tag, wo das gemeinste Volk Europas von der Stube ereilt werden wird, die es vor der Geschichte verurteilt hat.



Ein neuer Erfolg Hindenburgs.

Außer 5600 Gefangenen am Harocz-See 1 Geschütz, 28 Maschinengewehre und 10 Minenwerfer erbeutet. — Neue Erfolge gegen die Engländer. — Französische Gegenstöße an der Höhe „Toter Mann“ abermals gescheitert. — Oberleutnant Voelke schießt sein 14. Flugzeug ab.

Der Tagesbericht vom 29. April.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 29. April. (Nichtamtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Front zwischen dem Canal von La Bassée und Arras andauernd lebhafter, für uns erfolgreicher Minenkampf. In Gegend von Givenchy-en-Wohelle machten wir neue Fortschritte und wiesen zwei dagegen angelegte starke englische Sandgranatenangriffe blutig ab.

Im Maasgebiet sind abermals französische Gegenstöße an der Höhe „Toter Mann“ und östlich davon zum Scheitern gebracht worden.

Unsere Abwehrgeschütze holten südlich von Moronvilliers (Champagne) einen französischen Doppeldecker herunter. Seine Insassen sind tot. Oberleutnant Voelke schloß südlich von Saug das vierzehnte feindliche Flugzeug ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Harocz-Sees machten unsere Truppen gestern einen Vorstoß, um die am 26. März zurückgewonnenen Beobachtungsstellen weiter zu verbessern. Über die vor dem 20. März von uns gehaltenen Gräben hinaus wurden die russischen Stellungen zwischen Stanarocze und Gut Stochowce genommen. 5600 Gefangene mit 58 Offizieren, darunter 4 Stabs-offiziere, 1 Geschütz, 28 Maschinengewehre, 10 Minenwerfer sind in unsere Hände gefallen. Die Russen erlitten außerdem schwere blutige Verluste, die sich bei einem nächtlichen, in dichten Wäldern geführten Gegenangriff noch stark erhöhten. Der Feind vermochte keinen Schritt des verlorenen Bodens wieder zu gewinnen.

Unsere Luftschiffe griffen die Bahnanlagen bei Wenden und an der Strecke Dünaburg-Riczewa an.

Balkanriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Seeresleitung.

Russische Vorstellungen an der Ikwä genommen. — Ein Fliegervorstoß gegen italienische Bahnhöfe.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 29. April. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 29. April, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nördlich von Mlynow an der Ikwä warfen Abteilungen der Armee Oberst Joseph Ferdinand den Feind aus seinen Vorstellungen. Es wurden ein russischer Offizier, 180 Mann und 1 Maschinengewehr eingebracht.

Somit die gewöhnlichen Geschützkämpfe.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittags hielt der Feind das Plateau von Doberto und den Götzer Bruckenkopf, sowie einzelne Ortschaften hinter der Front unter lebhaftem Geschützfeuer. Unsere Flieger belegten die Bahnhöfe von Gormans und San Giovanni di Renzano mit schweren Bomben.

Auch an der Dolomitenfront war der Artilleriekampf stellenweise ziemlich heftig. Am Col di

Sana wurde ein neuerlicher feindlicher Angriff auf unseren Gefechtsplatz abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Aufstand in Irland.

Frenchs Bericht aus Irland.

Der Aufstand noch längst nicht niedergeworfen.

W. T.-B. London, 29. April. (Nachamtlich. Drahtbericht.) Bericht des Generals French: Die militärischen Unternehmungen zur Unterdrückung des Aufstandes in Dublin machen bestrebende Fortschritte. Die Aufständischen halten noch einige wenige Plätze besetzt, vor allem die Gegend der Spadille-Street mit dem Postamt als Hauptquartier. Die Gegend wurde durch eine Truppenlinie abgesperrt. Die Rebellen sind hier in Barricaden verschanzt. In verschiedenen Teilen der Stadt wird noch immer von den Dächern geschossen, hauptsächlich nordwestlich vom Gerichtsgebäude, das noch immer von den Rebellen besetzt ist. Die Plünderung der Häuser von diesen Schüssen ist eine Folge der Zeit. Es wurde beträchtlicher Schaden durch Brände verursacht. Die hauptsächlichsten Punkte des Aufstandes im übrigen Irland sind die Grafschaften Galway und Connemara. Auch aus Kilkenny, Kilmord und Gore werden Unruhen gemeldet. Im übrigen Irland herrschen ordentliche Verhältnisse. Die Unruhen haben offenbar örtliche (?) Bedeutung.

Fortdauernde Straßenkämpfe in Dublin.

Dr. Ankerham, 29. April. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Die Straßenkämpfe in Dublin dauern fort. Lord French berichtet gestern, daß die militärischen Operationen zur Dämpfung des Aufstandes in Dublin guten Fortgang nehmen. Die Aufständischen seien auf die Gegend von Sackville-Street beschränkt, wo das Hauptpostamt ihr Hauptquartier bildet. Das ganze Viertel, das die Aufständischen hinter Barricaden verteidigen, sei von Truppen eingeschlossen. Auch in anderen Stadtvierteln, besonders in dem Stadtteil nördlich des Gerichtshauses, würden die Truppen aus den Häusern fortwährend beschossen. In ganz Dublin ist der schwerste Schaden hauptsächlich durch Brande angerichtet. Die „Times“ fährt fort, den Generalgouverneur Birrell hart anzugreifen und verlangt über den ganzen Umfang des Aufstandes die Wahrheit zu wissen. Durch Verunsicherung werde an dem Zustand nichts geändert.

Weitere Augenzeugenberichte.

Die Platte der „Irish Republic“.

W. T.-B. Amsterdam, 29. April. (Nachamtlich. Drahtbericht.) Der Augenzeuge des Dubliner Aufstandes berichtet weiter: Einige der Sinnfeiner benutzten die Gelegenheit, um auf die Soldaten und Matrosen in Uniform zu schießen. Als zwei Nachbarn vorbeigingen, gaben die Rebellen auf sie Schüsse ab, bis sie fielen. Um 8 Uhr sah man auf der Pflasterung des Postamtes zwei Fahnen, rechts die grüne der Sinnfeiner, links eine gelbe. Die grüne Fahne trug im gelben Zentrum die Aufschrift „Irish Republic“. Die Rebellen begannen das Hissen der Fahne mit schäumendem Jubel. Im Laufe des Tages wurde nur ab und zu geschossen, obwohl es in der Umgebung des Schlosses zu einigen erbitterten Gefechten kam. Die Polizei wurde von den Straßen entfernt und den Soldaten, die keinen Dienst hatten, geraten, Distanz zu halten. So oft eine Bewegung im Schloß den Verdacht der Rebellen erweckte, wurde lebhaftes Feuer abgegeben. Abends waren die Theater geschlossen. Nach 8 Uhr ereignete sich nichts mehr.

Am Donnerstagmorgen begann im Südviertel von Dublin, von welchem Soldaten anrückten, wieder heftiges Gewehrfeuer, das den ganzen Tag andauerte. Ein britisches Panzerboot, das während der Unruhen in den Hafen einlief, gab zwei Schüsse auf eine von den Sinnfeinern benutzte Wädhel ab und brachte deren Feuer zum Schweigen. Die Aufständischen besaßen die Zivilbevölkerung, gleichgültig ob Engländer oder Irländer, unbedrängt. Sie schickten nur dem Militär und Offizieren der Regierung Widerstand. Wider wurde geschloßen. Nur in 10 bis 20 Yards drang man ein. Die Fußgänger waren sicher, Motorfahrer wurden angehalten. Auf alle Vorübergehenden, die Uniformen des Königs trugen, wurde geschossen. Alle Straßen, die nach der Hauptpost führten, wurden abgesperrt. Am Donnerstag sah man von den Plätzen des Hauptpostamtes zu den Bänken auf der anderen Seite einen Stacheldraht. Drei der Sinnfeiner hielten mit gefülltem Bajonett dort Wacht, ließen aber das Publikum unter dem Druck durchschlüpfen.

Offenbar ist die Organisation der Rebellen gut und wird aus der ganzen Umgebung unterstützt. Etwa 1000 Telegrammenbrüche vom Hauptpostamt wurden beschlagnahmt und hatten sich über die Drähte der Elektrischen geleitet. Auch eine Eisenbahnverbindung war von den Aufständischen unterbrochen worden. Die Sinnfeiner im Postamt wurden aus einem bekannten Hotel verproviantiert. Es wurde für ihre Verpflegung offenbar gewacht. Es verkündet, daß die Rebellen Kopier- und Metallgeld, das sie auf dem Postamt fanden, für sich verwenden haben.

Ein deutsches Unterseeboot verloren.

Die Besatzung gefangen genommen.

W. T.-B. Berlin, 29. April. (Amtlich. Drahtbericht.) S. M. Unterseeboot „U. C. 5“ ist von seiner letzten Unternehmung nicht zurückgekehrt. Nach amtlicher Bekanntmachung der britischen Admiralität ist das Boot am 27. April vernichtet und die Besatzung gefangen genommen worden.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Hohe Arzneimittelpreise in England.

Nach einer von der „Times“ veröffentlichten Liste ist Phenacetin seit Kriegsausbruch um das 25fache im Preise gestiegen, Aspirin um das 25fache, Antipyrin um das 12fache, Quinidin um das 18fache, Lebertran um das 11fache, Salicylsäure um das 20fache.

Ein nordamerikanisches Rundschreiben zur Frage der Bewaffnung der Handelschiffe.

Dr. Berlin, 29. April. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Ein Rundschreiben der nordamerikanischen Regierung, das sich mit der Frage der Bewaffnung von Handelschiffen befaßt, ist gestern bei der hiesigen amerikanischen Botschaft eingetroffen und dem Botschaftler Gerard in das Große Hauptquartier zur Übermittlung an die deutsche Regierung zugesandt worden, ebenso sind zwei durch den Grafen Bernstorff unter Vermittlung der Regierung von Washington an das Große Hauptquartier gerichtete chiffrierte Depeschen auf dem gleichen Weg an ihren Bestimmungsort geleitet worden.

Die Meinung in Amerika.

W. T.-B. Amsterdam, 29. April. (Nachamtlich. Drahtbericht.) Die „Times“ berichtet aus Washington, daß die irischen Unruhen in Amerika mit großer Spannung verfolgt werden. Die öffentliche Meinung zeige aber keine Neigung, mit den Rebellen zu sympathisieren. Die „Times“ zitiert die „New Tribune“, die die Amtstätigkeit des Staatssekretärs Birell einer scharfen Kritik unterzieht. Die New Yorker Zeitung der Vereinigten irischen Liga in Amerika habe eine Erklärung veröffentlicht, in der sie die irischen Amerikaner ermahnt, zu bedenken, daß sie Amerikaner seien.

Die Lage im Westen.

Auch japanische Reklametruppen in Frankreich?

Dr. Berlin, 29. April. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Nach dem russischen Gastspiel in Marseille scheint jetzt auch eine Landung japanischer Reklametruppen in Frankreich geplant zu sein. Unser Sonderberichterstatter drahtet aus Stockholm: Im japanischen Parlament erfuhr in der Kommission für auswärtige Angelegenheiten der Abgeordnete Jamaru um Aufklärung, ob Graf Okuma tatsächlich, wie in Tokio bekannt, in London die Aufgabe einer symbolischen Truppenüberführung nach Frankreich gegeben habe. Ein Regierungsvertreter antwortete, über die augenblicklichen Verhandlungen mit der französischen und englischen Regierung könne vor dem Abschluß unmöglich Auskunft gegeben werden. Jamaru fuhr fort, in Kaga-faki spreche man davon, daß das Tosiater Garde-Regiment mit der Überführung in Zusammenhang steht. Der Regierungsvertreter lehnte die Antwort ab. Abgeordneter Ohama griff darauf aufs heftigste die Politik Okumas an, dessen Nachgiebigkeit gegen England ein Fehler sei. England sei Japans künftiger Feind. Die symbolische Landung in Frankreich entbehre des politischen Vorteils. Der Regierungsvertreter erwiderte, Japan dürfe in England nicht den Eindruck erwecken, als ob die Annäherung an Rußland eine Spise gegen England trage. Die japanische äußere Politik berücksichtige nur die japanischen Interessen, doch sei die Verbeibaltung des Vertrauensverhältnisses mit England dringend erwünscht.

Poincarés Konferenzrede.

Eine schwedische Betrachtung.

W. T.-B. Stockholm, 29. April. (Nachamtlich.) Über die Konferenzrede des Präsidenten Poincaré zu der wirtschaftlichen Konferenz in Paris schreibt „Stockholms Dagblad“: Wenn Poincaré wirklich glaubt, daß eine dauerhafte Sprache bei den Neutralen den Eindruck ruhigen Kraftbewußtseins erwecke, ist er ein schlechter Menschkenner. Die neutralen Staaten, an die sich Poincaré wendet, billigen gewiß weder die Verletzung der heiligen Neutralität durch die Deutschen noch alle von den Deutschen angewandten Kriegsmethoden, aber sie fühlen sich auch durch die eigenen Erfahrungen nicht beunruhigt. Die Unternehmungen als Inhaber des Monopols auf die Gerechtigkeit anzusehen. Eine Völkervereinigung, von welcher Seite sie auch kommen mag, hilft der dauernde Neutralität nicht. Dieses Streben nach Völkervereinigung über die bewaffnete Gerechtigkeit und den Kampf gegen die Feinde der Menschheit hindern.

Der Krieg der Türkei.

Fliegerleutnant Buddecke erhielt den Orden Pour le mérite.

W. T.-B. Berlin, 29. April. (Nachamtlich.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser hat dem Oberleutnant d. R. Buddecke, zuletzt in türkischen Diensten, den Orden Pour le mérite verliehen.

Gründung türkischer Postsparkassen.

W. T.-B. Konstantinopel, 29. April. (Nachamtlich.) Das Ministerium für Post und Telegraphen arbeitet einen Gesetzentwurf über die Gründung von Postsparkassen aus.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Bis jetzt 63 Proteste Griechenlands!

Berlin, 29. April. (Jenz. Wn.) Die „A. Z.“ meldet aus Athen: Die Bestandsaufnahme der „Daily Mail“ meldet auf Grund eines Berichtes aus Athen vom 22. April, daß Griechenland bis jetzt bei dem Verstoß 63 Proteste wegen politischer und militärischer Handlungen eingeleitet hat, darunter an einem Tage der letzten Woche allein 6.

Die Frage des Durchtransports der serbischen Truppen durch Griechenland.

W. T.-B. Bern, 29. April. (Nachamtlich. Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter des „Secolo“ in Athen drahtet: Die Frage des Transports der serbischen Truppen durch griechisches Gebiet scheint zu einer überprüften Lösung zu kommen. Um die Empfindlichkeit der Griechen nicht zu verletzen, sollen die Alliierten beim letzten Vorschlag erklärt haben, daß die Truppen den Pyraus und Athen nicht berühren, dagegen an einem Orte des Nordrandes des Golfes von Corinth landen, wo sie von Sivadia mit der Bahn nach Saloniki gelangen sollen. In der Hoffnung, daß der serbische Gesandte als Vertreter einer mit Griechenland verbündeten Macht leichter eine Entscheidung erzielen könne, wurde dieser beauftragt, unmittelbar mit Skutubis zu verhandeln. Der Minister wiederholte jedoch seine Weigerung und setzte hinzu, dies sei unüberwindlich. Trotzdem scheint Frankreich entschlossen zu sein, die Truppentransporte durch griechisches Gebiet auszuführen, trotz es,

was es wolle. Dieser unerschütterliche Beschluß wurde von dem französischen Gesandten indirekt König Konstantin mitgeteilt.

Der Krieg gegen Italien.

Giolitti zum erstenmal wieder in Rom!

Dr. Lugano, 29. April. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Giolitti ist gestern früh zum erstenmal seit den Monaten vorigen Jahres in Rom eingetroffen. Am Bahnhof begrüßten ihn Senator Torni und sein Schwager, der Deputierte Chiaraviglio. Man sagt, daß Giolitti sich mit seiner Gemahlin einige Zeit in Frascati aufhalten wird.

Äußerungen der Finanzminister der deutschen Bundesstaaten.

Dr. Berlin, 29. April. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Der „A. Z.“ fährt mit der Veröffentlichung der Unterredungen eines Redaktionsmitglieds mit den Finanzministern der deutschen Bundesstaaten fort. Der bayerische Finanzminister Dr. Einbold äußerte sich, es ist nicht richtig, die wirtschaftlichen Interessen des Reichs und der Einzelstaaten so zu behandeln, als seien sie getrennt voneinander. Dadurch kann der Eindruck entstehen, als handele es sich um zwei Staatenkörper, die einander feindlich sind. Davon ist natürlich keine Rede. Die Einzelstaaten haben auch große kulturelle Aufgaben zu erfüllen, die sie unter dem Schutz des Reichs zu führen haben, die ihnen aber das Reich gar nicht abnehmen kann. Die Einzelstaaten sind also für den Fortbestand des Reichs unbedingt notwendige Faktoren, deshalb dürfen ihnen die Mittel, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgabe notwendig brauchen, nicht entzogen werden. Durch die Steuerpolitik des Reichs haben die einzelstaatlichen indirekten Steuern immer mehr an Bedeutung verloren. Es ist also nicht möglich, daß auf diesem Weg eine ausreichende Weiterentwicklung der Einnahmen der Bundesstaaten erfolgen kann. Es ist zu bedenken, daß in Baden, wie in anderen Bundesstaaten die direkten Steuern vom Staat ausgebaut sind. Unsere Vermögenssteuer beträgt in ihrem Normalfall ziemlich genau das Doppelte wie in Preußen. Unter solchen Umständen ist es sehr fraglich, ob die Ausdehnung der Finanzhoheit des Reichs auf die direkte Steuer den Staaten noch die ihnen Bedürfnissen entsprechenden Erträge lassen würde. Denn die direkten Steuern sind ja auch schon durch die Kommunen und Kirchen erheblich belastet. Ich bin übrigens der Meinung — und ich habe für sie die Stimmung der ganzen Kammer gefunden —, daß kein zwingender Grund vorliegt, die Bundesstaaten durch Wegnahme ihrer einzigen Steuerquelle klaglos zu machen, da für das Reich genug Möglichkeiten bestehen, seinen Geldbedarf, mag er auch noch so hoch sein, ohne Beschränkung der bundesstaatlichen Steuerhoheit und ohne Erhöhung der maternalistischen Beitragslast zu befriedigen.

Der großherzoglich hessische Finanzminister Dr. Weder führte aus: Zunächst seien die Einwirkungen des Kriegs auf unsere Finanzen erheblich hinter den Befürchtungen zurückgeblieben, die man allgemein zu Beginn des Kriegs — insbesondere nach den Androhungen unserer zahlreichen Feinde über unsere wirtschaftliche Erdoberfläche — haben konnte. Dann aber hat diese Einwirkung nicht vermindert, unsere Finanzen in ihren Grundlagen ernstlich zu erschüttern. Dringend erforderlich ist, daß ihnen die beiden Hauptstützen unserer finanziellen Tragfähigkeit erhalten werden, und daß deshalb vor allem unsere direkten Steuern und allein zur Ausübung überlassen und vor jedem Zugriff des Reichs bewahrt bleibt, der die finanzielle Selbständigkeit der Einzelstaaten schwer schädigen und damit auch ihre politische Unabhängigkeit ernstlich gefährden würde.

Entwicklungen.

Wenn der Krieg einmal vorbei sein wird, werden sich erst die parteipolitischen Bandlungen und Entwicklungen klar herausstellen, die sich durch den Krieg vollzogen haben. Politisch und parteigeschichtlich von hohem Reiz und großer Bedeutung wird vor allem sein, wie die Sozialdemokratie aus dem Kriege herauskommt.

Die deutsche Sozialdemokratie befand sich seit langen Jahren in einem Stagnationsstadium. Solange wie sie klein und einflusslos war, konnte die Partei mit einem gewissen Schein des Rechtes eine Politik innehalten, die auf die Ablehnung jeder Übernahme politischer Verantwortlichkeiten abzielte. Die unmittelbare Kritik an den gegenwärtigen Zuständen, andererseits die dogmenhafte, die Wantose der Anhängererschaft befehlende Ausmalung herrlicher Zukunftsbildungen nach Erfüllung des kommunistisch-sozialistischen Zieles — so konnte lange Zeit die sozialdemokratische Politik betrieben werden. Aber auf die Dauer hielt diese Methode nicht Stich. Die Massen und die Monarchie mußten, die Notwendigkeit der Gegenwartsarbeit stellte sich ein, die nüchternere Gewerkschaftsbewegung machte sich stark geltend, das Gefühl für die Verantwortung, für die Mitwirkung an Staatsangelegenheiten wurde lebendiger. Lebhaftere innere Kämpfe in der Sozialdemokratie waren die notwendige Folge dieser Entwicklungstendenzen. Der verschwommene Internationalismus rang mit dem deutschen Gefühl, das auch in der Seele der Arbeiterkraft und ihrer Führer vorhanden war, der unfruchtbare Dogmatismus führte einen harten Kampf gegen die Schaffensfruchtbarkeit, die Empfindung für die Notwendigkeit der Mitwirkung am Gegenwartsstaat.

Durch den Krieg ist die Sozialdemokratie in eine innere Revolution getrieben worden. Die Kräfte prallen klar aufeinander. Und wenn man die Gegensätze kurz charakterisieren will, so stehen dort die unentwegten Reingegner, hier die Positiven, dort die konservativen Elemente — obwohl sie sich für radikal halten —, hier die Männer des Fortschritts, dort diejenigen, die nichts lernen wollen, hier die Männer, die aus den gewaltigen Ereignissen zugerannt haben und dies ecklich befehlen.

Der Riß in der Sozialdemokratie ist groß, und wenn nicht alles klappt, so wird er sich noch mehr vertiefen. Wir sagen dies nicht wegen der zum Teil sehr unersättlichen persönlichen Auseinandersetzungen zwischen den ehemaligen Freunden und Fraktionsgenossen, sondern wegen der notwendigen Weiterentwicklung der nun einmal offenbaren Verschiedenheit der politischen Wesenart. Der zielbewußte politische Weg geht nicht, muß bald weitab kommen von demjenigen, der ebenso zielbewußt in der alten Vertiefung verbleiben will und dies in seiner Art begründet und beweist. Mit den Kriegskrediten hat es angefangen, aber weit darüber hinaus werden sich die Positionen von den Negativen trennen, nachdem der Reiz einmal zwischen sie getrieben ist und die Rückfälle fortgefallen sind.

Die sozialdemokratische Literatur über die innere Krise ist groß. Am markantesten hat sich wohl der preussische Landtagsabgeordnete Hähnisch in seiner schon viel besprochenen Schrift „Die deutsche Sozialdemokratie in und nach dem Weltkriege“ (Verlag von C. A. Schwetzkke und Sohn, Berlin) zu der neuen Entwicklung bekannt. Es wirkt befreiend, zu sehen, wie warm und herzlich in Hähnisch Darlegungen der Glaube an das deutsche Volkstum und an den deutschen Staat zum Ausdruck kommt, wie temperamentvoll und auch in der Form ergreifend der sozialdemokratische Abgeordnete sich von manchem alten Buß löst, der die Politik seiner Partei befeuert hatte. Die deutsche Sozialdemokratie wird aus diesem Weltkrieg ganz anders herausgehen, als sie im ihn hineinging. Sie wird nicht dort wieder anfangen, wo sie am 3. August 1914 stehen gelassen ist. Die neue Zeit wird im neuen Deutschland auch eine neue Sozialdemokratie gebären. Mit diesen Sätzen ist klar bezeichnet, was die neue von der alten Sozialdemokratie trennt; man will nicht wieder in den alten Lärm zuhause, man will ein neues Leben schaffende Sozialdemokratie. Und diese wird notwendig auch zu den politischen Tagesfragen eine andere Stellung nehmen, wie dies von der Sozialdemokratie bisher geschahen ist und geschehen konnte. Hähnisch deutet dies an verschiedenen Stellen seiner Schrift an; und noch prägnanter haben sich nach dieser Richtung hin in den „Sozialistischen Monatsheften“ die Abgeordneten Dr. Quessel und vor allem Böus geäußert. Während der erstere die Neuorientierung der Sozialdemokratie, besonders auf dem Gebiete der Kolonialpolitik, anstrebt, hat Böus in das Wappenstein gegriffen und auch die Stellung zum Meer, zur Marine in positivem Sinne beantwortet. Das sind alles ganz lothliche Entwicklungen. Aber man darf von ihnen mit Bemerkung Kenntnis nehmen, auch wenn es erst der Schwere des Krieges bedurft hat, um sie voll zur Entfaltung zu bringen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Die Lebensmittelbeschaffung und die Linderung bilden nach wie vor das Hauptthema des Tages. Man möchte wirklich am besten, freundlichen Frühlingssonntag lieber von etwas anderem sprechen, aber die Gedanken und Sorgen kehren immer wieder dorthin zurück, wo uns der Schuh besonders schmerzhaft drückt. Die Lebensmittelpreise haben mit der Zeit eine Höhe erreicht, auf die ihnen die meisten Leute nur unter Aufbietung ihrer ganzen wirtschaftlichen Kraft folgen können. Daß das ein Zustand ist, der zu schweren Bedenken Anlaß gibt, ist auch den Staatsbehörden klar geworden, wie aus dem in der gestrigen Morgen-Ausgabe kurz mitgeteilten Erlaß des Ministers des Innern hervorgeht. Das Publikum muß von den Polizeibehörden gegen Ausbeutung und Übervorteilung beim Einkauf von Lebensmitteln wirksam geschützt werden, sagt der Minister, und er weist besonders auf die maßlosen Preisforderungen für solche Artikel des täglichen Bedarfs hin, für welche keine Höchstpreise bestehen. Gemeindeverbände und Polizeibehörden sollen Hand in Hand arbeiten, um eine Besserung der unhaltbar gewordenen Zustände zu erzielen.

Der Erlaß des Ministers kommt zwar leider reichlich spät, aber es ist doch erfreulich, daß endlich auch von der Stelle aus, die als die maßgebendste angesehen werden muß, anerkannt wird, daß das Volk bei der Lebensmittelversorgung in hinführendem Maß ausgebeutet und übervorteilt wird. Wäre mit Erlassen und Verordnungen gegen den Wuchergeist, der einzig und allein Schuld an den gegenwärtigen Verhältnissen ist, etwas ausgerichtet, dann wäre längst alles in bester Ordnung. Denn an Erlassen und Verordnungen hat es bis jetzt wahrlich nicht gefehlt. In dieser Beziehung ist vielmehr des Guten beinahe zu viel geschehen, ohne daß dadurch die nicht in der Sache selbst begründete Aufwärtsbewegung der Preise auch nur eine Sekunde aufgehalten worden ist. Von den Worten muß jetzt zu Taten übergegangen werden. Es muß das durch Taten erstrebt werden, was bis jetzt durch alle Verordnungen nicht erreicht worden ist: die gerechte und billige Verteilung der Lebensmittel. Dazu ist aber vor allem nötig, daß die unteren Verwaltungsbehörden den vollen Ernst der Situation erfassen und darnach handeln. Laubhuten und Halbheiten dürfen nicht geübt werden. Rügen und hundertmal Reute unter Verweisung auf ihre Sachkenntnis sagen, daß es ganz natürlich sei, wenn heute das Pfund frisches Ochsenfleisch mit mehr als 4 M., das Pfund Rindfleisch mit mehr als 5 M., das Pfund Schmalz mit 5 bis 6 M., das Rindfleisch mit 10 M. usw. bezahlt werden müssen, so glauben wir das einfach nicht. Derartige Preise sind auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen unnatürlich und nur durch künstliche Preissteigerung zu erklären.

In einer halbamtlichen, für die Presse bestimmten Mitteilung wird ebenfalls angegeben, daß die Klagen über die hohen Lebensmittelpreise durchaus berechtigt sind, und daß die Gemeinde- und Polizeibehörden dem Lebensmittelhändler

mit allem Nachdruck entgegenzutreten müssen. Zugleich wird das Publikum zur Selbsthilfe aufgefordert:

Wenn mit dieser Mahnung (des Ministers) auch eine Verschärfung und strengere Überwachung der Einhaltung der Verordnungen erfolgt und mit der gebotenen Schnelligkeit und Bestimmtheit gegen Fälle des Lebensmittelwuchers vorgegangen werden kann, so bildet sie natürlich kein Allheilmittel gegen den Lebensmittelwucher. Namentlich müßte das Publikum sich gegenüber so unerhörten Preisen, wie wir sie angeführt haben, äußerster Zurückhaltung befleißigen und damit hilfsweise Preissteigerungen entgegenstellen, die auf Grund der bestehenden Verordnungen als Wucher bestraft werden können. Auch Selbsthilfe gegen Übervorteilung kann dem Publikum nicht dringend genug empfohlen werden. Rohmamentenwert erscheint uns in dieser Beziehung ein Verfahren, das für die Kriegsanleihe für Konsumanteninteressen, Bezirk Leipzig, eingeschlagen hat. Er hat an allen Verkaufsstellen der Stadt ein großes Plakat anbringen lassen, das von allen dem Kaufsucher angehenden Vereinen unterzeichnet ist und folgendermaßen lautet: „Gegen die Übervorteilung schützt sich die Leipziger Einwohnerschaft am besten durch strenge Einhaltung und Kontrolle der behördlichen Preisverordnungen. Zu ihrer richtigen Durchführung genügen die Insasse des Krieges in ihrer Zahl bedeutend verringerten Besonderen allein nicht. Darum ist der Grundsatze auszusprechen: Das Volk muß sich selbst helfen, indem es alle Übervorteilungen, die ihm zur Kenntnis gelangen, bei der Geschäftsstelle des Kriegsanleihe für Konsumanteninteressen ohne Ansehen der Person zur Weiterverfolgung meldet. Diese Meldung ist keine Denunziation, sondern ein Schutz gegen die inneren Feinde, ohne deren Niederwerfung die Erfolge unserer Heldentaten gefährdet werden.“

Wirklich selbst helfen kann das Volk sich natürlich nicht, es kann aber die behördlichen Maßnahmen unterstützen, und oft wird es auch von seinem Verhalten abhängen, ob dem Wucher das Geschäft leicht gemacht wird oder nicht. Sich der äußersten Zurückhaltung zu befleißigen, wie die halbamtliche Mitteilung meint, ist bei dem Einkauf der meisten Lebensmittel gar nicht möglich. Hausfrauen, die sich zurückhalten wollten, kämen nur gar zu oft mit leeren Händen heimgehen.

Wiesbadener Opfertage.

Dem Beispiel vieler Städte folgend, wird, so wird uns vom Kreisomitee vom Roten Kreuz geschrieben, nun auch Wiesbaden am Samstag, den 6. Mai, und Sonntag, den 7. Mai, seine „Opfertage“ haben. In volstem herrlichen Blüthenstand prangt unsere schöne Bäderstadt, und die Tage nahen heran, an denen in Friedenszeiten der Kaiser gewöhnlich unter uns weilte, um für kurze Zeit der Ruhe zu pflegen und in den Taunuswäldern Erholung zu suchen. In dankbarer freudiger Erinnerung denken wir an diese Zeiten zurück. Trotz des furchtbaren Weltkriegs, in dem wir uns befinden, hat sich das Bild in unserer Stadt wenig verändert. Viele Fremden weilen unter uns und beim Anblick des lebhaften Betriebes auf den Straßen und in den Lokalen der Stadt könnte man wohllich annehmen, daß helle Friedenssonne über dem deutschen Vaterland scheine! Seiher Dank muß jeder bei dem Gedanken überkommen, daß diese unversehrten deutschen Lande nur der Tapferkeit unserer Truppen und ihrer genialen Führung zu danken sind. Man mag es nicht, sich anzumalen, wie es wäre, wenn der Feind in unserem Vaterland stehen würde. Leht uns an den Opfertagen diesen Dank nochmals klar und deutlich zum Ausdruck bringen! Leht und helfen — jeder nach seinen Kräften — die Kriegsanleihe zu lindern, um unseren Tapferen dort draußen zu zeigen, daß wir Dabeingebliebenen bestrebt sind, auch das Unierge zu den Opfern dieses grausamen Krieges immer wieder von neuem beizutragen! Die Anforderungen, die an die Kriegsfürsorge gestellt werden, wachsen von Monat zu Monat. Sie sind kaum noch zu bewältigen, wenn nicht neue Gelder herbeischaffen. Möge deshalb der Erfolg der beiden Opfertage zu einem vollen werden, und möge er durch seinen reichen Ertrag das Kreisomitee vom Roten Kreuz in die Lage versetzen, längere Zeit mit den gesammelten Geldern auszukommen. Es ist beabsichtigt, am Tage vor dem ersten Opfertage eine Hausammlung zu veranstalten, indem den Hausbesitzern, Gasthof- und Pensionatsbesitzern eine Sammelliste nebst Zahlkarte zugesandt wird. Es wird gebeten, die Liste jedem Hausgenossen zur Einzeichnung einer Spende — auch der kleinste Beitrag ist willkommen — vorzulegen, die gezeichneten Gaben entgegenzunehmen und durch das beigefügte Postcheckformular abzuführen. Die Listen selbst werden später wieder abgeholt. Neben den Bürgern unserer Stadt wird hierdurch auch den Fremden, die unter uns weilen, Gelegenheit geboten, durch Einzeichnung ihres Namens in die Listen eine „Opferspende“ zu bringen. So mancher, der Genuß suchend oder ruhebedürftig zu unseren Heilquellen geeilt ist, wird gern diese Gelegenheit ergreifen, um seine Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

Die beiden Opfertage selbst werden sich in folgendem Rahmen abspielen: Am Samstag, den 6. Mai, beginnt um 7 Uhr früh in den Straßen der Stadt der Verkauf von Abzeichen verschiedener Art zur Erinnerung an die Opfertage, in ähnlicher Weise, wie in früheren Jahren Kornblumen, Margueriten usw. verkauft worden sind. Vorbestellungen zum Ausstellen der Schaufenster, Gasthofstischen usw., werden gern im Königl. Schloß, Vorderbau, Zimmer 3, entgegengenommen. Se. Kaiserliche Hoheit der deutsche Kronprinz, der am Wiesbadener Opfertage (6. Mai) seinen Geburtstag feiert, sowie Se. Erzherzog der Generalfeldmarschall v. Hindenburg haben ihre Bilder mit eigenhändiger Unterschrift und Widmung für die Wiesbadener Opfertage zur Verfügung gestellt. Diese Bilder gelangen als ganz besonders schönes Erinnerungszeichen in Postkartenform zum Verkauf. Um 11 Uhr erfolgt noch vorhergehend Militärkonzert unter den Kolonnaden die feierliche Eröffnung der „Feldgrauen Messe“ durch eine Ansprache mit anschließendem gemeinsamen Gesang eines vaterländischen Liedes. Abdoman wird der Verkauf in der Messe beginnen, der hoffentlich zum Wohl unserer Krieger und deren Angehörigen und der deutschen Kriegsgefangenen einen reichen Erfolg bringen wird. In den Verkaufsständen unter den Kolonnaden werden ausschließlich Gebrauchsgegenstände für unsere Feldgrauen und deren Angehörige vertrieben. Die gekauften Gegenstände sollen nicht den Käufern verbleiben; diese erhalten vielmehr nur eine Empfangsbefähigung über die verkauften Sachen von den Damen des Roten Kreuzes ausgehändigt. Die Gegenstände selbst werden durch das Rote Kreuz je nach ihrer Bestimmung entweder den Truppen im Feld (insbesondere den Tapferen vor Verdun) oder den Angehörigen der Krieger oder den deutschen Kriegsgefangenen im Ausland zugeführt.

In einer Frühstücks- und Kaffeestube, in einem Tee- und Erfrischungsraum wird gute Gelegenheit ge-

boten, sich von den Anstrengungen des Einkaufs zu erholen, und einige Verkaufsstände für Blumen werden dafür sorgen, daß sich auch ein etwas farbenfrohes Bild in der Messe ausbilden kann. Nachmittags 4 bis 6 Uhr folgt Militärkonzert und abends 6 bis 7 Uhr Gesang der Schulkinder. Um 8½ Uhr: Kriegsbild des „Volkshilfsvereins“ im Saalbau der „Turngesellschaft“, Schwalbacher Straße 8. Während des ganzen Tages findet in Begleitung von Schulkindern in den verschiedenen Gärten die bereits mehrfach in der Presse erwähnte Pflanzung der bestellten „Kriegseichen“ statt. Am Sonntag, den 7. Mai, kein Straßenverkauf, dagegen Fortsetzung der Messe von 11¼ Uhr an. Von 11¼ bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr Militärkonzert vor den Kolonnaden. Abends 8½ Uhr: Künstlerabend im großen Kurhausaal.

Während beider „Opfertage“ soll am Eisernen Siegfried die „Schlagnagelung“ zum Preise von 20 Pf. der Nagel stattfinden. Hoffentlich wird „Siegfried“ am Abend des 7. Mai im Schmelz seiner bis dahin vollendeten blanken Rüstung dastehen!

Die Sommerzeit.

Am 30. April d. J., abends 11 Uhr, sollen bekanntlich sämtliche Uhren um eine Stunde vorgeschoben sein zur Einführung für die neue Sommerzeit. Bei dem hiesigen elektrischen Uhrennetz wird die Umstellung von der Zentralfabrik im Rathaus erfolgen in derselben Weise, wie jetzt das minutenweise Vorrücken der Uhren von dieser Stelle aus geregelt wird. Mit Rücksicht darauf, daß auch an das Uhrennetz die großen Turmuhr angeschlossen sind, bei denen nach dem Auslösen eine gewisse Zeit zum Bewegen der schweren Zeiger nötig ist, wird man immer erst nach 12 bis 15 Sekunden um eine Minute vordrücken können, und es muß daher schon 20 bis 25 Minuten vor 11 Uhr mit dem Umstellen der Uhren begonnen werden. Das Publikum wird daher auf diesen Fehler der Uhren vor 11 Uhr aufmerksam gemacht.

Die Wiesbadener Regierung verfügt darüber folgendes: Allen etwaigen Versuchen, die Wirkungen der Neuierung (Vorlegung der gesetzlichen Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916 gegenüber der mitteleuropäischen Zeit um eine Stunde) durch Verlegung des Beginns der Schulzeit abzuweichen oder aufzuheben, ist mit allem Nachdruck entgegenzutreten.

Das Königl. Konsistorium in Wiesbaden gibt bekannt, daß es jedem Versuch, die Wirkungen der Neuierung durch Verlegung der seither üblichen Zeitfestsetzungen abzuweichen oder aufzuheben, in höherem Auftrag mit allem Nachdruck entgegenzutreten müßte.

Der „Wiesbadener Tagblatt-Jahresplan“ für das Sommerhalbjahr 1916 wird mit der vorliegenden Nummer unseren künftigen Lesern zugestellt. Zur Überleitung in die Sommerzeit treten am 30. April und 1. Mai 1916 Änderungen in den Abstands- und Ankunftszeiten der Schnell- und Personenzüge gegen die in den Jahresplänen veröffentlichten Zeiten ein. Diese Änderungen werden in einer auf den Bahnhöfen ausliegenden Bekanntmachung veröffentlicht.

40 Jahre im Schulauf. Die Herren Lehrer L. Kolb und A. Schaub von dem hiesigen Realgymnasium sind in diesen Tagen 40 Jahre im Schuldienst der Stadt Wiesbaden tätig. Beide Herren stehen auch seit Jahren im öffentlichen Leben, Herr Kolb als Mitglied der evangelischen Kirchenverwaltung und der Kreisynode und Herr Schaub als Dirigent mehrerer Gesangvereine und erfolgreicher Komponist.

Nahrungsmittelschwindel. Der Herr Polizeipräsident gibt bekannt: „Die Firma Julius Weimann in Frankfurt a. M. hat fälschlicherweise Milch, Marke Suedia, in Tuben in den Verkehr gebracht, welche zu einem übermäßig hohen Preis verkauft wird. Durch Sachverständigenuntersuchen ist festgestellt, daß eine solche Tube einen realen Nährwert von 4 bis 5 Pf. als Materialwert enthält, aber 55 Pf. für den Konsumenten kostet. Der Konsument ist also um 50 Pf. geschädigt, wenn er eine solche Tube einkauft! Der Wert der Tube und der Spesen des Verkäufers, welcher mit 30 Pf. berechnet wird, kann daran nichts ändern, weil diese für den Konsumenten kaum in Betracht kommen. Strafverfahren ist eingeleitet.“

Eiserne Hand. Heute verkehrt ein Sonderzug ab Dohheim 3.03 nachm. bis Eiserne Hand und zurück ab Eiserne Hand 7.08 nachm. bis Wiesbaden. Von morgen ab verkehrt der Zug 4041 ab Dohheim 2.50 nachm. Sonntags regelmäßig.

Gerdienbrand. Von einem Gost wurde durch das gleichgültige Begreifen eines brennenden Streichholzes gestern nachmittags im „Kaffee Dohheim“ ein kleiner Gerdienbrand verursacht, welcher durch die herbeigeeilte Feuerwehr in einigen Minuten gelöscht war.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 30. April, bei aufgehobenem Abonnement, erstes Gastspiel des Königl. Preuss. Kammerjägers Hermann Jodowitzer von der Königl. Oper in Berlin: „Rita“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 1. Mai, Abonnement B: „Machmann als Erzähler“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 2. Mai, bei aufgehobenem Abonnement, zweites Gastspiel des Königl. Preuss. Kammerjägers Hermann Jodowitzer von der Königl. Oper in Berlin: „Karmen“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 3. Mai, Abonnement A: „Die Journalisten“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 4. Mai, Abonnement D: „Don Juan“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 5. Mai, aufgehobenem Abonnement, 6. Volkstheater, Volkstheater: „Maria Stuart“. Anfang 6¼ Uhr. Samstag, den 6. Mai, aufgehobenem Abonnement: „Holenblut“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 7. Mai, aufgehobenem Abonnement: „Oberon“. Anfang 6¼ Uhr. Montag, den 8. Mai, Abonnement D: „Rachet“. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater. „Die selige Erzählung“ gelangt am Montag zur Aufführung, während am Dienstag nochmals eine Wiederholung des „Deutschen Romdienabends“ mit Henrichs „Der Fremde“ und Emil Götts „Der Schwarzkünstler“ stattfindet. Die nächste Volkstheateraufführung zu seinen Preisen ist am Freitag und bringt Anton Wildgans' ergreifendes Trauerspiel „Armut“. Am Donnerstag eröffnet der beliebte Charakterdarsteller Karl Wilhelm Müller sein diesmaliges Gastspiel als „Anton Hofmann“ in dem bekannten Lustspiel „Hofmanns Lächeln“, er tritt daselbst am Samstag und Sonntag fort als „Lebender Räuber“ in Robert Benedikt's Lustspiel „Der Strengherz“ und wechselt sich am Montag in einer Wiederholung von „Hofmanns Lächeln“. In diesem Gastspiel haben Dugend- und Künstlerkarten Gültigkeit mit der üblichen Nachzahlung, der Vorverkauf beginnt am Dienstag.

Reiseprogramm der Ruberweltreise. Aus dem Reiseprogramm sind an erster Stelle drei große Sonderveranstaltungen zu nennen, das erste am 5. Mai unter Leitung des berühmten Archäologen Prof. Arthur Rieth, das zweite am 12. Mai unter Aufsicht des Sachverständigen und künftigen Ritterkunds des geistlichen Reichstums Joseph Schwarz aus Berlin, das dritte am 22. Mai leitet ebenfalls Reichsdirektor Karl Schürdt; in diesem gelangt die 2. Festschrift von Gustav Rabler für Gott, Cher, Engel und großes Orchester zur Aufführung. Aufschluß des Geburtsjahres unserer Kronprinzen findet am 6. Mai ein Festkonzert unter Leitung

Neuheiten in Konfektion.

Jadenkleider hübsche, moderne Formen, aus blauen, schwarzen u. farbigen Stoffen **35⁰⁰ 42⁰⁰ 55⁰⁰**

Jadenkleider neue Glodenform, aus guten reinwollenen Stoffen, sowie Taffet, in den modernsten Farben. **65⁰⁰ 78⁰⁰ 92⁰⁰**
und höher.

Mäntel in Covercoat, neue jugendliche Formen. **19⁷⁵ 33⁰⁰ 45⁰⁰**
und höher.

Mäntel in Taffet, Mohair und Golienne, eleg. Nacharten **35⁰⁰ 45⁰⁰ 59⁰⁰**
und höher.

Garnierte Kleider in Musseline und Boile, elegante Verarbeitung **13⁵⁰ 19⁷⁵ 25⁰⁰**

Garnierte Kleider in Seide, Golienne und Taffet, moderne Ausführung in den neuesten Farben **39⁰⁰ 45⁰⁰ 59⁰⁰**
und höher.

Blusen in Boile, Batist und Crepp zum Teil mit Handschere, moderne Schnitte **3⁹⁵ 4⁵⁰ 6⁵⁰ 8⁵⁰**
und höher.

Seidene Blusen nach neuesten Modellen gearbeitet **9⁷⁵ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁷⁵**
und höher.

Kostüm-Röcke moderne glatte Formen, aus einfarbigen und karierten Stoffen **8⁵⁰ 12⁷⁵ 16⁵⁰**
und höher.



S. GUTTMANN

Wiesbaden.

Das große Spezial-Haus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1-3.



Der
TAGBLATT-FAHRPLAN
Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im „Tagblatt-Haus“ und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Saatkartoffeln, Kaisertrone, Frühroja, Up de date (Pfeiser Saatware) empfehle ich Lager, solange Vorrat.
Otto Vahelbach, Schwalbacher Str. 91.
NB. Bestellungen nimmt auch Herr W. Hohmann, Sedanstr. 5, entgegen.



Behälter in der Mitte.
Flasche mit Wasser.

Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 236. — Ärztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur restfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 606.



Behälter
ohne Schürung.

Bei Influenza, Typhus

und sonst. Infektions-Krankheiten, sowie bei Wund-Eiterungen — namentlich in schwer heilenden Fällen. P 156

Fragen Sie Ihren Arzt!

Prospekte u. Literatur kostenfrei.

Zu haben bei:

F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwassergroßhandlung, Wiesbaden,
sowie in allen Apotheken und Drogenhandlungen.



Glashäyer

Kieselbrunnen
Silicium-Heilquelle.

Bildereinrahmen.

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberlesten.
Photographierahmen, Toilettespiegel.

Glashandel.

Karl Weinheimer

Wiesbaden

Webergasse 48. Telefon 1401.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und billigst besohlt.
Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

Bester Fernleder.

Herrn-Sohlen . . . 4.00 Mk.
Damen-Sohlen . . . 3.10 „
Herrn-Abzüge . . . 1.20 „
Damen-Abzüge . . . 0.90 „ bis 1 „
Genähte Sohlen 30 Pf. teurer.
Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.

Volle Garantie für nur solide und beste Arbeit, sowie prima Leder.

Fein-Schulerei Hans Sachs

Niedelsberg 13.

Telefon 5063.

Elegante moderne Schuhwaren kauft man **Neugasse 22, Part. u. 1. St.**
billig **Kinderschuhe in größter Auswahl.** 418

Wir halten es für unsere Pflicht, unsere verehrliche Kundschaft darauf hinzuweisen, dass in der gesamten Möbel-Industrie und dem Tischler-Handwerk die Schwierigkeiten der Materialbeschaffung und Arbeitskräfte täglich zunehmen. Die grösste Anzahl namhafter Fabriken hat bereits Preisaufschläge von 30% und mehr eintreten lassen.

Es ist zu erwarten, dass die

Verfeuerung der Herstellung von Möbeln auch nach dem Kriege anhalten wird!

Ausser den Schwierigkeiten der Einfuhr und der Beschaffung trockener ausländischer Hölzer wird ganz besonders der aussergewöhnlich grosse Friedensbedarf (u. B. d. d. Kriegsgeliebten, Provinz Ostpreussen usw.) eine dauernde Steigerung der Preise bewirken.

Unsere jetzt noch recht vorteilhaften Preise lassen
deshalb baldigsten Einkauf ratsam erscheinen!

Jetzt gekaufte Möbel werden bis zur Ablieferung kostenlos bei uns aufbewahrt.

Moritz Herz & Co.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 38

Grösstes Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen und Innenbau.

Schreib- und Büromaschinen aller Systeme
vermietet, verkauft und tauscht
„Kappel“-Maschinen-Vertrieb-Stritter,
Nikolasstrasse 24. — Reparaturwerkstatt.
Beste frische Kohlepapiere; „J.F.“-Farbbänder mit
Zierrosen. — Papirlager. — Büro-Neuheiten.
Maschinen-Schreibarbeiten. — Lehr-Institut.



Jean Fix,

Kleine Burgstr. 1, II. Telefon 2072.
Feine Damenschneiderei. Spezialität: Strassenkleider.

„Geht nicht, macht nichts!“
Konkurrenzlos!
Schnittmuster.

Mit Garantie für tadellosen Schnitt.
Neueste Frühjahrsmodelle liegen auf.
Auch nach jeder Vorlage.

Therese Breuer, Wiesbaden,
Langgasse 39, I. St.

Beleuchtungskörper

Stichlampen,
Büdel, Zimmerleuchte, Tischleuchte,
Gasöfen usw.

werden billig ausverkauft.
Auer, Faunusstr. 26.

Badhaus zum Bären, Kl. Webergasse 2/4,
Bärenstrasse 3,
eigene Thermal-Quelle im Hause.

Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure Bäder, elektr. Lichtbäder. — Fango-Behandlung.
Trink-Kur. — Hohe luftige Badehalle. — Ruheräume.

Elektr. Anlagen jed. Art

und zugehörige Lieferungen (Stark- und Schwachstrom), Reparaturen
sowie Ergänzungen an vorhandenen Einrichtungen werden prompt und
sachgemäss ausgeführt durch

Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft Gebr. Kretzer
Gneisenastr. 3. Telefon 4414. Gneisenastr. 3.

Preiswertes Angebot in Putz- und Modewaren

Damen-Hüte

Einfache, runde Strohhüte mit Bandgarnitur . 6.75 4.75 3.25 1.75 95 A
Einfache, garnierte Strohhüte, hell- und dunkelfarbig
mit Seidenbandgarnitur und Blumentuff 9.50 7.75 5.75 4.75
Rundhüte mit hübsch. Blumenranken o. Blumengarn. 10.75 9.75 8.25 6.50
Elegant garn. Strohhüte, hell- und dunkelfarbig
mit eleganter Blumengarnierung . . . bis 25.00 14.75 12.50 9.50 7.75
Blumen und Laub,
Stielrosen, Blüten, Früchte, Gestecke . . 2.25 1.65 1.20 95 75 65 A
Ranken, in großer Auswahl f. Damen- u. Kinderhüte 2.25 1.75 1.25 85 45 A
Flügel, Reiher und Gestecke in großer Auswahl.

Kinder-Hüte

Matrosenhüte 3.75 2.50 1.75 1.35 95 A
Glockenhüte, hell, mit einfacher Bandgarnitur 4.50 3.95 2.95 1.75 95 A
Backfischhüte, hell und dunkel, einfach garniert . . 5.75 4.50 3.75 2.35
Helle Backfischhüte, mit Blumen u. Bandgarn. 12.50 9.75 8.75 7.25 5.50

Modewaren

Blusenkragen, Batist gestickt oder Piquet glatt . . 1.35 1.10 95 65 45 A
Tellerkragen, Glasbatist mit Hohlraum od. gestickt 1.25 95 65 58 45 A
Stuart-Kragen, schwarz und weiß gedrahtet,
aus Tüllspitze oder Glasbatist, gestickt 2.25 1.50 1.10 95 A
Batist-Nacken-Rüschen, glatt, Hohlraum oder gestickt 1.50 1.10 95 75 A
Tüll-Unterzieh-Westen, in allen Grössen 1.95 1.75 1.35 75 A
Moderne Westen, Glasbatist mit Fileteinsatz
oder Tüll mit Banddurchzug 5.25 4.50 3.10 2.25
Rüschen nach Meter in grosser Auswahl von 45 A an aufwärts.

Hemmer

LANGGASSE 34.

Frank & Marx

Kirchgasse 31

Ecke Friedrichstrasse.

Grosse Neu-Eingänge

von

Sommer-Neuheiten in Konfektion

besonders preiswert.



Unsere

Putz-Abteilung

zeichnet sich aus durch

besonders grosse Auswahl

Preiswürdigkeit

vornehme Geschmacksrichtung.

Garnierte Hüte Preislagen 5.50 bis 75.00

Hutformen 1.75 bis 18.00

Blumen, Federn, Reiher und Fantasien
in grossen Sortimenten.

Neue Jackenkleider

Jackenkleider	flotte jugendliche Formen, mit Glockenröcken in allen farbigen Modestoffen .	24 ⁰⁰ bis 95 ⁰⁰
Jackenkleider	aus soliden Stoffen, speziell in schwarz und blau, vornehme Ausführung . . .	38 ⁰⁰ bis 125 ⁰⁰
Jackenkleider	in hocheleganter Ausführung, neueste Modifarben, grün, lila, braun, buche	65 ⁰⁰ bis 145 ⁰⁰
Jackenkleider	in modernen hellen u. Covercoat-Stoffen, Ersatz für Maß, vornehme Ausführung	86 ⁰⁰ bis 175 ⁰⁰
Jackenkleider	in Frauengrössen, vornehme Formen, in schwarzen und farbigen Stoffen . .	68 ⁰⁰ bis 135 ⁰⁰
Jackenkleider	aus Seide, Taffet u. Eolienne, die grosse Mode, entzück. Formen u. einz. Modelle	65 ⁰⁰ bis 185 ⁰⁰

Neue Mäntel

Covercoat-Mäntel	Zwirngewebe, in glatten, Glocken- und Gürtelformen . .	14 ⁰⁰ bis 78 ⁰⁰
Gummi-Mäntel	Ripstoffe, alle Farben und Weiten, in apart. Formen, wasserdicht imprägniert	19 ⁰⁰ bis 36 ⁰⁰
Seiden-Mäntel	wasserdicht imprägniert, leicht und angenehm, in all. mod. Farben u. Weiten	26 ⁰⁰ bis 54 ⁰⁰
Seiden-Mäntel	in Mohair, Taffet u. Eolienne, elegante Ausführung, in kurz und ganz lang .	24 ⁰⁰ bis 145 ⁰⁰
Frauen-Mäntel	in Tuch, Kammgarn u. Foulé, kurze u. lange Formen, für stärkste Fig. passend	28 ⁰⁰ bis 85 ⁰⁰

Neue Blusen

Weisse Blusen	aus prima Wasch-Voile, in glatt und best., halsfrei oder hochgeschlossen	2 ⁵⁰ bis 15 ⁰⁰
Weisse Blusen	hocheleg. Ausführung mit Handstickerei, Fileteins. u. Faltengarn. aus feinstem Voile	18 ⁰⁰ bis 45 ⁰⁰
Farbige Blusen	in einfarbigen Modifarben, gestreift und gemusterten Waschstoffen	3 ⁵⁰ bis 18 ⁰⁰
Schwarze Blusen	spez. für Trauer, in Waschstoff, Wolle und Seide, in allen Größen vorrätig	6 ⁵⁰ bis 35 ⁰⁰
Seiden-Blusen	in weicher Seide, Taffet, Crep de Chine, u. Eolienne, in allen modernen Farben . . .	10 ⁵⁰ bis 45 ⁰⁰

Neue Kleider-Röcke

Kleider-Röcke	in einfarb., gestreift. und kar. Wollstoffen, moderner Glockenschnitt, alle Weiten . .	6 ⁵⁰ bis 35 ⁰⁰
Kleider-Röcke	für Touren und Sport, zum Hochknöpfen, in soliden, wetterfesten Stoffen	8 ⁵⁰ bis 22 ⁰⁰
Kleider-Röcke	aus Popelin, Leinen und Frotte, in weiß u. mod. Farben, Glockenschn. u. Taschengarn.	6 ⁵⁰ bis 28 ⁰⁰
Kleider-Röcke	aus Seide, Taffet, Eolienne u. Moiré, hoch-elegante Ausführung	19 ⁰⁰ bis 48 ⁰⁰

Vollendet

im Schnitt und Sitz, gut in Verarbeitung, fein und vornehm in Ausstattung, wertvoll und ausgesucht schön im Stoff, ist die fertige Kleidung wie ich sie bringe.

Immer den Damen in fertiger Kleidung zu niedrigen Preisen etwas besseres zu bieten als sonst gemeinhin unter fertiger Konfektion verstanden wird, erringe ich von Tag zu Tag den Ruf als gute Einkaufsquelle.

In diesem Bestreben vergrößert sich von Tag zu Tag der Kundenkreis.

Verkauf

letzter **Neuheiten** berühmter

Modell-Werkstätten

Jackenkleider	aus Seide, Taffet u. Eolienne, mod. neue Fassons, Modelle und Kopien Mk. 135.—	95 ⁰⁰	59 ⁰⁰
Jackenkleider	blau Gabardine, für starke Damen, Ersatz für Mass Mk. 140.—	120 ⁰⁰	85 ⁰⁰
Jackenkleider	helle Covercoat-Stoffe, moderne Fassons in eleganter Ausführung Mk. 120.—	95 ⁰⁰	58 ⁰⁰
Jackenkleider	blaue Gabardinstoffe in reizender jugendlicher Form Mk. 120.—	85 ⁰⁰	68 ⁰⁰
Jackenkleider	aus schwarzem Kaumgarn, auf Seide, mod. Fassons Mk. 110.—	95.—	68 ⁰⁰ 49 ⁰⁰
Jackenkleider	blaue moderne Stoffe mit Glockenröcken und Glockenjacken Mk. 85.—	65 ⁰⁰	48 ⁰⁰

Modelle in

Covercoat-Mänteln

hochelegante Ausführung

89⁰⁰ 68⁰⁰ 48⁰⁰ 36⁰⁰ 29⁰⁰

Neue Seiden-Mäntel

aus Seiden, Taft und Eolienne, in allen Farben, kurze und lange Formen . . . 95.00, 80.00, 70.00, 55.00, 45.00

24⁰⁰

Neue Tailien-Kleider

aus Taft, Eolienne, Wolle, Schleierstoff, Mousselin, neue moderne Macharten, in allen Formen 125.00, 78.00, 59.00

29⁰⁰

Morgenkleider

aus waschbarem Musselin

9⁷⁵ 5⁷⁵

Morgenkleider

aus rein wollenem Musselin

21⁰⁰ 12⁷⁵

Morgenjacken

aus waschbarem Musselin

5⁰⁰ 2⁷⁵ 1⁴⁵

Weisse Bluse

aus Schleierstoff, mit gesticktem Vorder- . . . 4⁹⁵

Weisse Bluse

aus Schleierstoff, mit bunter Stickerei . . . 10⁷⁵

Weisse Bluse

aus Schleierstoff, mit Handstickerei . . . 7⁰⁰

Weisse Bluse

aus Batist, mit Smokarbeit 10⁷⁵

Weisse Bluse

mit kleinem Blumenmuster 7⁵⁰

Weisse Bluse

aus Waschseide, mit gesticktem Kragen . 10⁷⁵

Modell-Blusen

in weiss u. farbig, unerreicht grosse Auswahl.

Kleider-Röcke

aus weissem Kräuselstoff

18⁰⁰ 15⁰⁰ 10⁷⁵

Kleider-Röcke

aus Taffet, Seide und Voile, in mod. Fassons

42⁰⁰ 36⁰⁰ 29⁰⁰ 19⁷⁵

Kleider-Röcke

aus einfarbigen und gemusterten Wollstoffen

18⁰⁰ 15⁰⁰ 12⁰⁰ 7⁵⁰

Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster.

Langgasse 35

Ecke Bärenstrasse

Segall

Langgasse 35

Ecke Bärenstrasse



Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lebende Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Koch- u. Jaden-Arbeiterinnen
gesucht. S. Guttman, Langgasse 1/3.
Tüchtige Köch. u. Teilköch. (s. g.)
Kochstraße 34, 6th. Part. r.
Tüchtige Jadenarbeiterin
für Mode sofort gesucht. Hatzl,
Kochstraße 10, 2.
Tüchtige Jadenarbeiterin für Schneideri
gesucht. Kadenberger Straße 36, 1. r.
Junges Mädchen
sofort gesucht. Kochstraße 18, 2. r.
Tüchtige Weißnäherin
sofort ges. Derbergstraße 11, 2. links.
Lehrmädchen gesucht.
Damenstraße, Friedbergstr. 36, 3. r.
Ältere, lehrmädchen für Damenkleid.
gesucht. Weststraße 48, 1. links.
Lehrmädchen
für Weißnäherin gesucht. Weststraße 19,
Landstraße.
Hausmädchen
gesucht. Sedanstraße 10, 1. rechts.
Suche Jungfer, bes. Haus-, Allein-
u. Mädchenmädchen für hier u. ausw.
Frau Elise Lang, gewerbdunfähige
Stellen - Vermittlerin, Bogemann-
straße 31, 1. Telefon 2363.
Ein einfaches solides Mädchen
für das Büfett gesucht. Hotel Vogel,
Kochstraße 34.
Tüchtiges Mädchen
für Haushalt gesucht. Oberk., Paul-
brunnenstraße 12, Laden.
Tücht. Alleinmädchen, 1. Mai
gesucht. Kochstraße 37, 2. rechts.
Zwei bis drei fleißige Frauen
zum Sortieren von Material ges.
Anfangslohn 8 Mk. pro Tag. Firma
Georg Jäger, Lungen, u. Metallfabr.
Lager Dohr, Str. 146, am Westbahnhof.
Su. meld. Sonntag, 10-12 Uhr.

Fleißige Gartenarbeiterinnen
gesucht. Blatter Straße 84.
Mädchen für Kartoffelverarbeitung
ges. Bodenb. Proffabr., Waldstr. 42.
Junge fr. Frau oder Mädchen
von 7½-10 u. 1-2 Uhr gesucht.
Kochstraße 6, Partierre.
Bum 15. Mai 2 tücht. Hausmädchen
mit guten Zeugnissen ges. Löhner-
heim Debbertsh. Freientstr. 25.
Reines Zimmermädchen,
das fernieren l. und Alleinmädchen
gesucht. Taunusstraße 49.
Junges einfaches Mädchen v. Lande
gesucht. Kochstraße 9, Partierre.
Tüchtiges zuverlässiges Mädchen
gesucht. Bahnhofstraße 22, 1. St.
Fleißiges Alleinmädchen
für Küche u. Haus sofort gesucht.
Weststraße 18, 2. r.
Welt. kräft. Mädchen, das bürgerl. Koch
u. den Haus- u. etwas Krankenpf.
versteht, bei 2. St. Reuten gesucht.
Weststraße 18, 2. r.
Ordnl. nettes Mädchen
für alle Hausarb. u. zu 1. Kinde für
H. Haus. auf 1. 5. od. 6. St. gesucht.
Hofstraße, Reichenburgstraße 2, 4.
Mädchen morgens 1½ Std.
gesucht. Knausstraße 4, 2. Etage r.
Christliches Monatsmädchen
f. nachm. ges. Wäckerstr. 33, 3. Mitte.
Saubere zuverläss. Stundenfrau
täglich von 7-9 Uhr morg. gesucht.
Käheres im Tagbl.-Verlag. Fe.
Ordnungsfähige Stundenfrau ges.
zum 1. Mai für Apotheken-Hausarb.
Hofstraße 18, 2. r.
Tüchtige saubere Putzfrau
tägl. 2-3 Std. gesucht. Vorzustellen
Sonntag 8-10 Uhr ges. Gintker,
Hofstraße 32, 1.
Putzfrau, Dienstag, Donnerstag,
Samstag, 8-10 Uhr ges. Gintker,
Hofstraße 32, 1.
Monatsfrau
auf 2 Stunden vormittags gesucht.
Derbergstraße 27, 1. rechts.

Tüchtige jüngere Monatsfrau
gesucht. Rheinstraße 3, 3.
Saubere Monatsfrau
sofort gesucht. Adresse zu erfragen
im Tagbl.-Verlag.
Lehrmädchen
gesucht. Langgasse 7, 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Zum Besuch der Rundschau
junger Mann gesucht. Käheres
Knausstraße 31, Laden.
Gewerbliches Personal.
Tüchtige Schriftföhrer
sucht die A. Schellenberg'sche Hof-
buchdruckerei, Wiesbaden.
Junger Friseurgehilfe
gesucht. Krebs, Kochstraße 21.
Tücht. Bankkassierer
gesucht. Karl Blumer & Sohn,
Kochstraße 61.
Schneider und Installateur
für dauernd gesucht. Gerhardt, See-
robenstraße 10.
Ein Schuhmachergehilfe gesucht.
Zimmermann, Weichstr. 45, Laden.
Tücht. Schuhmacher
gesucht. Dellmündstraße 32.
Ein tüchtiger Schuhmacher
auf sofort gesucht. Reichel, Derberg-
straße 8.
Haarfriseur
sofort gesucht. 1. Tarif. Sonderver-
gütung, volle Beschäftigung. Gebr.
Dörner, Mauritiusstraße 4.
Tüchtiger Buchbinder
für Kleinstück, Friedbergstraße 53.
Buchbinder für dauernd ges.
Senz, Saalstraße 20.
Schneider
auf Verfall sucht für dauernd
Gust. Müller, Lisenstraße 5.

Selbst. Damenfriseur u. Gilsarb.
gesucht. Mauritiusstraße 5, 1. r.
Tücht. Friseurgehilfe
gesucht. Rheinstraße 107, Part.
Bäder-Gehtling
gesucht. Bogemannstraße 23.
Zu sofort
ordentlicher Junge gesucht für Labo-
ratoriumsarbeit und Arzneianstrag.
Therapie-Apothek.
Fleißiger Hausdiener für sofort
gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.
Fuhrmann
gesucht. Sedanstraße 5, Part.
Arbeitsnagel gesucht.
Gärtin. V. Götzel, Frankfurter Str.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

B. Bäckerin, jahrel. gr. Bäckerei
gesucht. 1. Stell., am liebsten Hotel.
Hermannstraße 28, Part.
Geb. Krankenschwester,
die aus Kriegsgefangen zurück, sucht
Privatpf. ; sehr. ist auch wirtschaftl.
ausgeb., feine u. diätetische Küche,
ebenfalls in Küche u. Heil-
gymnastik. Off. u. S. 735 Tagbl.-Verl.
Empf. Jungf., Mädchen für Hotel,
Bensl. Haus-, Alleinmädch. u. g. S.
Frau Elise Lang, gewerbdunfähige
Stellen - Vermittlerin, Bogemann-
straße 31, 1. Telefon 2363.
Fräulein sucht Stelle bei alt. Herrn
oder als Köchin in H. Haushalt bei
bescheidenen Ansprüchen. Briefe u.
R. 732 an den Tagbl.-Verlag.
Bess. Mädchen, 25 J., selbst. in Küche
u. Hausarb., 1. St. 1. 5. a. ausw.
Off. u. R. 732 an den Tagbl.-Verlag.
Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches fernieren u. bügeln kann,
sucht geeignete Stellung. Käheres
Schneider Landstraße 8, 3. l.

Ältere Frau (noch rüstig),
erfahren im Kochen, Waschen, hoch
Stellung. Käheres Reichstr. 23, 3.
Unabhängige Frau sucht Stelle
zu 1. Kinde oder zum Waschen.
Knausstraße 20, 3. Stock rechts.
Junges Mädchen
sucht tagsüber Beschäftigung. Räh.
Sedanstraße 49, bei Ranz.
Besseres Mädchen (Waise),
geht tagsüber zu H. Kindern. Off.
unter L. 733 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Junger Mann,
der 2 Jahre in Weinbranche tätig
war, sucht Stellung in der Lebens-
mittelbranche zur weiteren Ausbild.
Offerten an Poststraße 19, 1. r.
Für Jungen,
der die Mittelschule besucht hat, m.
Rechtskenntnissen oder
Rechtskenntnissen sucht. Räh.
Friedrichstraße 27, 6th. Part.
Gewerbliches Personal.
Damenfriseur
kann noch Jaden mitmachen. Off. u.
D. 130 an den Tagbl.-Verlag.
Älterer Mann,
mit den besten Empfehlungen, hoch
posse Stelle als Kassierer oder
sonst. Vertrauensposten, auch sonst
zu jeder Arbeit bereit. Kautions kann
gestellt werden. Offerten u. R. 734
an den Tagbl.-Verlag.
Arbeiter sucht Beschäftigung
in Lager oder als Hausdiener. Räh.
im Tagbl.-Verlag. Fe.
Suche für halbe Tage Beschäft.
igendw. Art, militärl. 34 J., früh.
Reitunterricht, bes. etw. Kaufmann.
Schr. Off. Weibg. Hellenstraße 26.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Für Kasse und
Buchhaltung
suche auf sofort od. später Fräulein,
das Stenographie u. Schreibmaschine
beherrscht u. bereits praktisch tätig
war. Unbedingt fester u. gewissen-
haftes Arbeiten verlangt. Offerten
unter R. 734 an den Tagbl.-Verlag.
Ingenieur-Büro
und Verkaufs-Geschäft
sucht geeignete Dame für Buch-
führung, Registratur u. Schreib-
maschine. Offerten nebst Gehalts-
ansprüchen, seit des Antritts um. u.
L. 734 an den Tagbl.-Verlag.
Maschinenschreiberin,
die flüssig Kurzschrift schreibt, gesucht.
Angebot mit Gehaltsanspruch an
Kreisaustraße Langenscheidt, P309
Lehrfräulein mit schön. Schrift u.
sehr günstig. Beding.
für vorwiegend schriftliche Arbeiten
gesucht. Nur selbstgeacht. Offert. an
Schubertstr., Kirchstraße 19.
Gewerbliches Personal.
Schneiderin
auf Wäsen, Röcke u. Kleider zum Ab-
ändern auf sofort gesucht.
Segall, Langgasse 35.

Ein nettes fleißiges Mädchen
zum 1. b. Mon. nach ausw. gesucht.
Käheres im Tagbl.-Verlag. Fe.

Für sofort

oder bald wird ein tücht. Mädchen,
welches außerordentlich tüchtig und gute
Kenntnisse besitzt, gesucht.
Weststraße 21.

erfies Hausmädchen,

ebengel., das nähen, bügeln u. etwas
frisieren kann. Gehalt nach Lieber-
einstimm. Käheres zu erfahren durch
Frau Willi Simon, Bad Kreuznach,
Reichstraße 37.

Gesucht für etwa 2 Monate

von gleich oder 15. Mai ab: Besseres
Hausmädchen oder Frau zur Bedien.
u. Hausarbeit. Wohnen im Haus
oder auswärtig, je nach Wunsch. Räh.
zu erfragen im Tagbl.-Verl. Fe.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Auf Fabrik-Kontor
junger Kaufmann gesucht. Angebote
mit Bild, Gehaltsansprüchen, Zeit des
Eintritts unter R. 731 an den
Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Stellige Bank sucht zum so-
fortigen Eintritt einen
Lehrling
welcher die Berechnung zum
einfachsten freimülligen Militär-
dienst besitzt. Gefl. Offerten
unter R. 731 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. P 230

Gewerbliches Personal.

Erste, hochangeseh. Feuer-Ver-
sich.-Gesellsch. mit Nebenbranch.
sucht tüchtigen gew.
Vertreter
als Außenbeamt. f. Wiesbad. u.
Umgeb. geg. feste Bezüge u. hohe
Provision. Austr. unt. K. P. 32
hauptpol. Lagernd.

Tücht. Schriftföhrer

sucht die A. Schellenberg'sche Hof-
buchdruckerei, Wiesbaden.

Tüchtige

Kocharbeiter

sucht Fr. Vollmer.

Schneider

auf Mode gesucht.
G. Kertt, Reichstraße 28.

Tüchtiger Hofenschnneider

sofort gesucht.
Bruno Wandt.

Hofenschnneider

für dauernd gesucht.
Riegler, Marktstraße 10.

Damenfriseur

auf dauernd per sofort gesucht.
Eva Nathan, Mainz.
Schillerstraße 42. P 12

Damenfriseurlehrling

sucht Frau Jennia, Marktstraße 9.

Friseur-Lehrling

für besseres Geschäft gesucht. Beste
Gelegenheit für gute Ausbildung.
R. Hänsler, Kochstraße 2.

Hausmeisterstelle

gegen Mietzuschlag einer 2-Zimmer-
Wohnung auf 1. Juli zu vergeben.
Anb. mit Veru u. Größe der Fam.
u. R. 733 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdiener

u. Köchenmädchen (Kaffeeküche) für
bald gesucht. Hotel Rose.

Kutscher

gesucht. Adoffstraße 6.

Zuverlässiger Fuhrmann

bei gutem Lohn gesucht. Wiesbadener
Transport - Gesellschaft, Adelsstr.
44.

Tüchtiger

Zweipänner-Fuhrmann

sofort ges. Kollontar, Südbahnhof.

Mehrere zuverläss. unbefristete

militärische verheiratete Leute gesucht
Guststraße 1.

Bürojongen

sucht
Laurens, Taunusstr. 66.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

fräulein, in Buchführung,
Stenogr. u. Schreiben, erfährt. 1. St.
Angeb. u. R. 729 a. d. Tagbl.-Verl.

Kontoristin

sucht abends Beschäftigung. Off. u.
R. 130 Tagbl.-Verlag. Bismarckring.

Besseres Fräulein

sucht Beschäftigung im Laden, Hotel
oder dergleichen. Offerten u. R. 735
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Arzttochter,

in Orthopädie an Univers.-Klin.
ausgebildet, mit best. Empfehlungen,
sucht Stell. in Sanatorium. Angeb.
unter R. 732 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Zentrale

gleich welche Branche. Kautions vor-
handen. Briefe unter R. 734 an den
Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Büfett

auf Rechnung oder sonstigen Ver-
trauensposten. Kautions vorh. Briefe
u. R. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene Kinderpflegerin

übernimmt auch Haushalt, sucht
tagsüber Stellung. Angebote unter
R. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Dame

mit 44 Jähr. Mädchen, wirtschaftlich
tüchtig, im Kochen pers., Krankenpf.
vertraut, sucht Stellung im frauenlos.
Haushalt, auch zu Kriegsinvaliden
Herrn. Angebote unter R. 735 an
den Tagbl.-Verlag.

Einfr. Fräulein, Beamtenochter,

durchaus erfahren, wünscht die selbst-
ständige Führung eines Haushalts
bei Herrn od. Dame sofort. Offerten
unter R. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame

sucht Bflege bei alt. Dame od. Herrn.
Angeb. u. R. 282 an den Tagbl.-Verl.

Fleiß. saub. Mädchen

sucht Stelle zum Servieren als An-
fängerin, übernimmt auch etwas
Hausarbeit. Offerten unter R. 732
an den Tagbl.-Verlag.

Perfektes Servierfräulein

sucht Stelle in Hotel-Restaurant,
geht auch auswärtig. Angebote mit
R. 733 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

für meine Tochter, 30 Jahre, in Kur-
bedienst. Stellung als Stütze ohne
gegenwärt. Vergüt. Gefl. Angeb. Frau
Rann, Kasel, Koblenzstraße 28.

18jähr. Mädchen,

bis jetzt im elterl. Hause tätig, sucht
bis 1. 5. 16 od. bis 15. 5. 16. Stellung
als Stütze in bes. Hause. Selbiges ist
bemerkt in allen häusl. Arbeiten,
Handarb. u. Beding. in Kam.-Anschl.
Tischeng. erw. Off. u. R. 736 Tagbl.-Verl.
Althof bei Nürnberg, Markt.

Ein alt. anständ. Mädchen,
in der feinsten Rasse, sehr
in allen häusl. Arbeiten selbst-
ständig, mit langjähr. verheirat.
Jugend, sucht Stelle a. Allein-
mädchen, event. bei alt. Ehe-
paar. Offerten unter R. 730
an den Tagbl.-Verlag.

Nur Taschengeld.

Suche Stell. für bald. Beginn. in
für bessere Arbeiten oder Kinder.
Off. u. R. 729 an den Tagbl.-Verl.

Jung. Mädchen,

in. bügeln u. auf nähen l. sucht An-
stellung. nur Herrschaftshaus. Räh.
Kupferstraße 79. Tel. 3187.

Junges, fleißiges

Mädchen
sucht ab 15. Mai Stellung bei kleiner
ruhiger Familie, wo ihm Gelegen-
heit gegeben ist, sich im Kochen weiter
auszubilden. Angebote mit Wohn-
angaben unt. 4468 an die Wiesbacher
Tagblatt, Diebich (Rhein).

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Buchhalter,
tüchtig intelligent, mit allen Buch-
führungsarbeiten vollkommen ver-
traut, incl. Abschluß, 30 Jahre, voll-
ständ. militärl. 1. St. Stell. Off.
u. R. 735 Tagbl.-Verlag.

Buchhalter,
Kantabücher, sucht Nebenbeschäftigung.
Off. u. R. 128 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Küchenchef,

38 Jahre alt, militärl., in ersten
Küchen tätig
sucht Stelle.
Briefe erb. u. R. 601 an Hasen-
stein u. Vogler, L.-G., München. 151

Noch

empfehlen sich zur Aufnahme für ein-
zelne Nachmittage der Woche. Ang.
u. R. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstständiger Sattler
sucht Arbeit, auch in einem Fabrik-
betrieb. Räh. im Tagbl.-Verlag. O.

100 Mk. Belohnung

beizubringen, der Älteren Chepar
Stellung als Portier, Wärrer, Auf-
seher, Verwalter usw. in Bitten,
Friedrichshausen, Sanator., Bellen-
stätten oder sonst irgend einen Bellen-
betriebs. Käheres u. Off. R. 120
an den Tagbl.-Verlag.

Repräsentabler Mann, 180 groß,
gewei. 47 Jähr, 45 J. alt, sucht
Stellung a. Portier in Kino. Bitte
Angebote an Zimmermann, Mainz,
Grafen 6, 1.

wird werktäglich von 6½-7 Uhr in der
Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19
ausgegeben. — Gebühr 5 Pfennig.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts



Im Schuhkonsum, G. m. b. H., findet man immer noch
Kirchgasse 19, an der Luisenstr.,
Damenstiefel in allen Grössen und Formen,
Herrenstiefel in jeglicher Ausführung,
Kinderstiefel besonders für die Schule,
Stiefelchen für kleine Kinder in allen Farben
wirklich preiswert!
Weisse Schnürschuhe alle Grössen von 4.90 an.
Unsere Firma befindet sich nur in der Kirchgasse 19, an der
Luisenstrasse, und hat hier in Wiesbaden keine weitere Filiale.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

Wilhelmstrasse 16 :: Fernruf 749.

Beginn des Unterrichts:
Samstag, den 29. April 1916.

Anmeldungen jederzeit. — Neue Kurse in allen Fächern.
Prospekte kostenlos. — Personen-Aufzug im Hause.

Die Direktion: 510

H. Spangenberg,
Kgl. Musikdirektor.

W. Fahr
Grossh. Hess. Professor.

Gewerbeschule Wiesbaden.

Sommerhalbjahr 1916. — Beginn: 1. Mai.

Die kunstgewerblichen Tagesklassen umfassen den Unterricht in aufsteigenden Klassen für Anfänger und Fortgeschrittene, mit besonderen Fachklassen, Architektur, Raumkunst, Pflanzenzeichnen, Stilisieren, Schrift, Figurenzeichnen, Modellieren, graphisches Zeichnen für alle Techniken, Ornamentzeichnen, Modellieren, Relief, Zeichnen für weibliche Handarbeiten, Schattenkonstruktion und Perspektive. Die Teilnahme an einzelnen Unterrichtsfächern ist gestattet.

Zeichnungsunterricht für schulpflichtige Knaben und Mädchen. Unterricht in Freihand- und geometrischem Zeichnen. Abendklassen für Bau- u. Maschinenbau, Mechaniker, Schriftsetzer und Maler, Ornament- und Figurenzeichnen. Für das Holzgewerbe Materialkunde, Zuschneiden, Figuren, Dreherei- und Knochenschnitten. Sonntagsschulen für das Baugewerbe, Bau- u. Maschinenbau, Mechaniker, Werkstätten für Schriftsetzer und Buchbinder.

Anmeldungen wollen baldigst gemacht werden.
Der Direktor: E. Bentinger.

Neelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlafzimmern in jeder Holzart: Eichen, Kirschbaum, Nussbaum, Birken, Rüben, Ahorn, sowie große Auswahl in Speise- und Herrenzimmern, Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage, sowie jedes einzelne Möbel vom einfachsten bis zum modernsten Stil, mit erstklassiger Ware, zu den billigsten Preisen unter weitgehender Garantie.

Anton Maurer, Schreinermeister,

Jernstr. 45/46. 34 Bleichstraße 34. Fernspr. 4575.

An allen Orten errichten wir Versand-Niederlagen unserer konkurrenzlos hygienischen Apparate.

Dieser zeitgemäße, **Schlager** mit größtem Absatzgebiet und ständigen, fast spesenfreien Nachlieferungen gewährleistet unbegrenzten dauernd wachsenden ungewöhnlich hohen Verdienst. Weitgehendste Unterstützung durch Instruktionen u. packende Propaganda. Bewerber mit 1000 bis 5000 Mk. bar für Lager wenden sich unter D. E. 1812 an Annoncen-Expedition Daube & Co., München. P 1

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Esszimmer u. Küchen sowie Einzeilmöbel in großer Auswahl und guter Qualität zu billigen Preisen. 286

Jean Meinecke, Möbel und Innendekoration,

Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. :: Telefon 2721.

Sommer-Fahrpläne

H. Gless,
Buchhandlung
(neb. Hauptpost).



I. & G. ADRIAN

Bahnstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 50 u. 6223
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.
Umsätze in der Stadt.
Grosse moderne Möbellagerhäuser. 317

! Frühjahrshüte!

Gieg. garn. u. ungarn. Damenhüte, Federn, Blumen, Phantasien billigst. Umarmbetten u. Reinigen von Federn, Reihern u. Boas, Färberei, nach neuest. Methoden. J. Rattler, Bleichstraße 11.

Karlshader Handbühne empfiehlt wieder zu allerbilligsten Preisen Handbühnen. Alte Kassabühne 31.

Motten-Mittel.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr.

Miet-Pianos

in bill. Preislage.
Heinrich Wolf,
Wilhelmstrasse 16.

Ziegenmilch

täglich 1—2 Liter für Kranke gefudt.
Hahn, Wilhelmstrasse 2, 3 St.

Geflügelstutter.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr.

Hundefuchen.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr.

Öl für chemische Zwecke

zu verkaufen. Offerten u. Z. 735 an den Tagbl.-Verlag.



Besuchs-Karten

In jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden
„Tagblatthaus“
Langgasse 21

Gegr. 1865. Telefon 205.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Friede“

Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz-

und Metallsärge

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranenwagen.

Lieferant des

Verelns für Feuerbestattung

Lieferant des

Beamten-Verelns.

Statt Karten!

Grete Frankhäuser

Joseph Voll

Verlobte.

Stromberg Bad Kissingen
Wiesbaden.

Neue Sommerstoffe!

Schleierstoffe — Batiste — Gitterstoffe
bestickt und glatt, weiss und farbig.

Musselino — Kreppstoffe — Satin
in schönen neuen Mustern.

Bedruckter Madapolam — Zephir
für Herrenwäsche und Blusen.

Seidenstoffe und Halbseiden

Taffet — Bengaline — Kaschmirseide

Eolienne — Crepeline.

Tägl. Eingang von Neuheiten.

Infolge Ersparnis hoher Ladenmiete u. günstiger Kassa-Einkäufe

Billige Preise!

Christine Litter Rheinstr. 32
(Alteeselle).

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich

jetzt Friedrichstrasse 10

im Eichelsheim'schen Haus.

Ph. Häuser

Gürtlerei u. galv. Anstalt

Atelier für kunstgewerbbl. Metallarbeiten.

Ich lade zur gefl. Besichtigung der
eingetroffenen

Frühjahrs-Neuheiten ::

ein.

Paletots,

neue Formen,

Mk. 54.—, 60.—, 68.—, 80.—

Ullster

in neuen Mustern,

Mk. 40.—, 45.— bis 90.—

Sport-Anzüge

aus guten Stoffen,

Mk. 35.—, 45.— bis 85.—

Regen-Mäntel,

Gummi-Mäntel,

Bozener-Mäntel

in größter Auswahl.

Heinrich Schaefer

Webergasse 11.



Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt
sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets

in grosser

Vielseitigkeit

am Lager.....



Bestellungen werden sofort erledigt.

Telef. 6365

S. GUTTMANN

Statt Karten.

Für die freundlichen Wünsche und Aufmerksamkeiten
anlässlich unserer Vermählung sagen herzlichsten Dank

A. Wengenroth und Frau,
geb. Frits.

Heute nacht starb nach schwerem Leiden unser lieber Vater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Heilenhauermeister **Christian Kiebling,**
im Alter von 67 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Rehheim, 29. April 1916. Familie Steinmich.
Die Beerdigung findet Montag, den 1. Mai, nachmittags
5 Uhr, vom Sterbehause, Wellritzstraße 2, aus statt.

Läuse sowie auch deren Nisse tötet rasch und sicher LAUSOL LANG

Ausserordentlich wirksames Mittel zur Vernichtung von Ungeziefer im Schützengraben und Quartier praktisch erprobt. Unschädlich für die Gesundheit u. leicht anwendbar. Zu erhalten in Apotheken und Drogeschäften.

Chem. Fabrik Griesheim-Elektron Frankfurt a. Main F103



Deutsche Nähmaschinen

Ratenzahlung! Langjährige Garantie! E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 38. Fernruf 3764. Holzsägemühlerei! Pflanz-Bronnerel! Eigene Reparatur-Werkstätte. 343

Gärtner- u. Ausreißerarbeit führt aus zu bill. Preis Karl Schön, Rantenbaler Straße 5.

Bohnenstangen, Gefässmaterial, Fisch- u. Tannen-Rangen zu h. N. Schürs, Markt. 29.

Geschäfts-Empfehlung! Empfehle den geehrten Herrschaften meine

Rasen-Bleiche

die Wäsche kann im Freien oder in den Hallen getrocknet werden, auch stehen 3 Rangen zur Verfügung. Die Wäsche wird im Hause abgeholt und zurückgebracht. Postkarte genügt. Hochachtungsvoll

Job. Frei, vormals Bleich-Anstalt, Wellrigtal.

Prima Siedwürstchen, täglich frische La Qual. Spargeln

Norddeutsche Wursthülle, Marktstraße 8.

Kaffee Orient Unter den Eichen.

Heute Mittag und Abend:

Grosses Künstler-Konzert.

Zwei Kapellen.

Büsum Nordseebad

Bahnstation I. Meist. Vom Krieger unberührt. Kein Padzwang. Besondere umsorgte Badeverwaltung.

F 50

Ia Garantie-Hochdruck-Gartenschläuche

Ph. Hch. Marx, Mauritiusstr. 1. Telefon 806.

514

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Samstag, den 30. April. 120. Vorstellung.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Personen:

Der König . . . Herr Rehtopf
Amneris, seine Tochter . . . Frau A. Aida, äthiopische Sklavin . . . Frä. Englerth
Rhadames, Feldherr . . . Herr Edard
Rampsis, Oberpriester . . . Herr Edard
Amnados, König von Äthiopien, Albas Vater . . . Herr Geisse-Winkel
Ein Bote . . . Herr Haas
Priesterinnen . . . Frä. Schmidt
Rhadames, Herr Hermann
Jablonsky a. G.

Nach dem 2. Akt 15 Minuten, nach dem 3. Akt 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 1/2 Uhr.

Montag, den 1. Mai. 121. Vorstellung.

Flachmann als Erzieher.

Komödie in drei Aufzügen von Otto Ernst.

Personen:

Jürgen Hinrich Flachmann, Oberlehrer einer Knaben-Schule . . . Herr Regal
Jan Flemming . . . Herr Hilbrecht a. G.
Bernhard . . . Herr Schwab
Carlsten Diercks . . . Herr Schumann
Emil . . . Herr Andriano
Weidenbaum . . . Herr Jollin
Klaus Niemann . . . Herr Teker
Franz Admer . . . Herr Teker
Betty Sturzbach, Lehrerin der Elementarklasse . . . Frau Doppelbauer
Olla Holm, Lehrerin der Elementarklasse . . . Frä. Reimers
Regenrad, Schuldiener bei Flachmann . . . Herr Rehtopf
Kath. Schuldiener der benachbarten Mädchenschule . . . Herr Spich
Schulinspektor Bröde . . . Herr Robins
Professor Dr. Brell, Regierungsschulrat . . . Herr Ehren
Frau Dörmann . . . Frau Baythammer
Max, ihr Sohn . . . Auguste Neumann
Brodmann . . . Herr Wajack
Frau Nielsen . . . Frä. Eichelsheim
Alfred, ihr Sohn, Schüler Flemmings . . . Ferdinand Haasenhein
Robert Pfeiffer, Schüler Flemmings . . . Hermann Lang
Carl Jensen, Schüler Bogelangs . . . Verta Baumann

Nach dem 1. Aufzuge 12 Minuten, nach dem 2. Aufzuge 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz Fremdenloge im 1. Rang 7 Mk., 1. Platz Rittersloge im 1. Rang 6 Mk., 1. Platz Seitenloge im 1. Rang 5.50 Mk., 1. Platz 1. Ranggalerie 5 Mk., 1. Platz Orchesterloge 5 Mk., 1. Platz Parterre 4 Mk., 1. Platz Parterre 2.50 Mk., 1. Platz 2. Ranggalerie (1. Reihe) 3 Mk., 1. Platz 2. Ranggalerie 2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe, (Mitte) 2.50 Mk., 1. Platz 2. Ranggalerie (3.-5. Reihe, Seite) 1.50 Mk., 1. Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und 2. Reihe, Mitte) 1.50 Mk., 1. Platz 3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und 3. und 4. Reihe) 1.25 Mk., 1. Platz Amphitheater 75 Pf.

Residenz-Theater.

Samstag, den 30. April.

Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Die Liebesinsel.

Lustspiel in 3 Akten von August Reibhart.

Anfang 1/4 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.

Dupend- und Fünftagerkarten gültig.

Jettchen Gebert.

Schauspiel in 5 Akten von Georg Herman.

Personen:

Salomon Gebert . . . Heinrich Ramm
Ferdinand Gebert . . . Oscar Bugge
Jasom Gebert . . . Hermann Reffelträger
Al Gebert, deren Onkel . . . Hans Flierer
Jettchen Gebert, ihre Nichte . . . Käthe Hausa
Minchen, Elis . . . Frau . . . Marg. Pflüger-Freiwald
Doktor Köhling . . . Rudolf Bartsch
Nielchen, geb. Jacoby, Salomons Frau . . . Theodora Porst
Hannchen, ebenfalls geb. Jacoby, Ferdinands Frau . . . Minna Agte
Naphthali Jacoby, deren Onkel . . . Reinhold Hager
Julius Jacoby . . . Gustav Schend
Ninchen Jacoby (Schwift) . . . Luise Delosca
Kosalie Jacoby . . . Paula Wolfert
Max . . . Ferdinand und Georg May
Jenny . . . Hannchens Kinder Dora Hengel
Emma, Dienstmädchen bei Salomon Gebert . . . Marg. Krone
Johann, Hausdiener bei Salomon Gebert . . . Alwin Unger

Nach dem 1. u. 3. Akte größere Pausen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Preise der Plätze.

Salon-Loge 6 Mk., (Ganze Loge 4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk., 1. Rang-Balkon 4.50 Mk., Orchester-Sessel 4 Mk., 1. Sperrst. 3.50 Mk., 2. Sperrst. 2.50 Mk., 2. Rang 1.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.
Dugendkarten: 1. Rang-Loge 48 Mk., 1. Rang-Balkon 42 Mk., Orchester-Sessel 36 Mk., 1. Sperrst. 30 Mk., 2. Sperrst. 24 Mk., 2. Rang 15 Mk., Balkon 12.50 Mk. — Fünftagerkarten: 1. Rang-Loge 190 Mk., 1. Rang-Balkon 165 Mk., Orchester-Sessel 140 Mk., 1. Sperrst. 115 Mk., 2. Sperrst. 90 Mk., 2. Rang 60 Mk., Balkon 40 Mk.

Montag, den 1. Mai.

Dupend- und Fünftagerkarten gültig.

Die selige Erzelenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Bredder und Leo Walther Stein.

Personen.

Herr Ernst Albrecht . . . Gustav Schend
Baron von Gillingen . . . Oberhofmarschall Werner Hollmann
Freiherr von Seefeldt . . . Oberhofmeister
Oberhofmeister . . . Heinrich Ramm
Freiherr von Seefeldt . . . Theodora Porst
Max von Betersdorff . . . Rittmeister
Adjutant d. Fürsten . . . H. Reffelträger
Helma von Windberg . . . Frida Salbern
Konrad Weber . . . Rudolf Bartsch
Kommerzienrat Schneider . . . H. Hager

Hofbaurat Schrötter Wilmers-Schönau
Lichtleitermeister Kleinsch . . . Oscar Bugge
Kanzleirat Burbaum . . . Hans Flierer
Elle, seine Tochter . . . Marg. Blaser
Irma Gasser . . . Loni Böhm
Stefemann, Leihjäger . . . Albert Hle
Paische, vereidigter
Layator . . . Kurt Wendel
Feldprediger a. D. der Schwager
der seligen Erzelenz . . . Oscar Bugge
Frau Feldprediger die Schwester der seligen Erzelenz
Fr. Pflüger-Freiwald
Apotheker, der andere Vetter der seligen Erzelenz . . . Theodor Brühl
Pampe, der alte Diener der seligen Erzelenz . . . Alwin Unger
Peter, Diener bei Frau von Windberg . . . Georg May
Helene, Hausmädchen bei Frau von Windberg . . . Luise Delosca
Zwei junge Damen . . . Marg. Krone
Dora Hengel
Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 1. Mai.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters, in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmr.

Abends 8 Uhr im Abonnement

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmr.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 89.

Leitung: Kapellmeister Haberland.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Bergnügungs-Palast

Dothheimer Straße 19 :: Fernruf 810.

Heute Sonntag: 2 gr. Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 u. abends 8 Uhr.

Zum letzten Male:

Karl Scherber,

Deutschlands bester Universal-Künstler, sowie das hervorragendste Oper-Programm.

Preise der Plätze wie bekannt.

Ab morgen 1. Mai:

Die größte Sensation!

Wilton

Das lebende Aquarium und das große Weltstadt-Programm.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Erstes u. führendes Kino Wiesbadens!!

Pracht · Spielplan von Samstag bis Dienstag einschl.

Gotthold Wunderlichs Traumfahrt.

Lustiges Spiel, verfaßt und inszeniert v. Georg Jakoby.

Erstaufführung

des packendsten Kriminal-Romans (3 Teile)

Der Hund von :: Baskerville.

Soeben erschienener 4. Teil

mit Friedrich Kühne und Alwin Neuss (Holmes).

Erst-Aufführung des neuen Schwanks (2 Akte) mit

Guido Tielscher

(Metropol-Theater, Berlin).

Guido in Nöfen.

Der tollste Schwank mit köstlichen Verwicklungen!

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137

Heute Sonntag, nachmittags 3 bis 11 Uhr:

Erstaufführung des sensationellen Detektiv-Schauspiels

Der rote Faden

Erlebnisse eines Detektivs in einem Vorspiel und 4 Akten.

Detektiv Barker-Swift: Rudolf Klein-Rohden.

Thea Holm: Lotte Neumann.

Spannend bis zur letzten Szene!!

Neue sensationelle Tricks! Glänzende Photographie!!

Diana's jüngstes Abenteuer

Lustspiel in 2 Akten.

Autopartie am Grossglockner in Tirol. (Naturaufnahme.)

Der kleine und der grosse Lump, mit Ernst Matray vom Deutschen Theater, Berlin.

Neueste Kriegsbilder!

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 30. April. Vormittags 11 1/2 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters, in der Kochbrunnen-Anlage. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmr.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1. (Berliner Hof.)

Vornehme Lichtspiele.

Nur Erst-Aufführungen!

3 lustige Tage.

Das Pantherkätzchen.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten mit

Wanda Trenmann Viggo Larsen.

Walter Steinbeck vom Lessingtheater, Berlin und

Senta Söneland

in dem fidele Schwank

Die oder Keine.

Lastiges Belprogramm, sowie

Das Neueste von allen Kriegs-Fronten.

Formate 499

Kaffee „U. 9“

Marktstraße 26,

heute: Künstler-Konzert.

Waschstoffe

Gestickte Voile

110 cm breit, mit weißer und farbiger Stickerei, sowie schwarz-weiß kariert Meter

2⁹⁰ 3⁷⁵ 4⁹⁵ 5⁵⁰

Gestickte Batiste

elegante Ausmusterung für Blusen u. Kleider Meter

1¹⁵ 1⁶⁵ 1⁷⁵ 1⁹⁵

Wasch-Voile

für Kleider und Blusen, moderne, helle und bunte bedruckte Muster Meter

1⁶⁵ 1⁹⁵ 2¹⁰

Grotte

120 cm breit, für Jackenkleider und Kostümröcke, in weiß, farbig und schwarz-weiß kariert Meter

2³⁵ 2⁹⁵ 3⁷⁵ 4⁹⁰

Wasch-Crepp u. Crepon

neueste Muster, hell und dunkel Meter

95 1³⁵ 1⁴⁵

Wasch-Seide

für Blusen, moderne Streifen Meter

2⁷⁵

Reinwollene Muffeline

für Kleider, aparte neue Muster Meter

1⁸⁵ 2²⁵ 2⁵⁰ 2⁷⁵

Muffeline

imit. waschechte Muster für Kleider u. Blusen Meter

1¹⁰ 1²⁵ 1³⁵

Zephir für Blusen u. Kleider

doppelte Breite, moderne Streifen Meter

1¹⁰ 1⁴⁵

Taffet und Rohseide

85 u. 110 cm breit, große Mode für Jackenkleider, moderne Farben und Streifen Meter

4²⁵ 6⁵⁰ 7⁷⁵ 8⁵⁰

Unterröcke in Seide, Alpaca, Leinen, sowie anderen Waschstoffen in reicher Auswahl.

K 140

S. GUTTMANN

Wiesbaden.

Das große Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe

Langgasse 1—3.

Gardinen-Wäscherei

==== auf Neu ====

Lauesen & Heberlein

Chem. Reinigungsanstalt und Färberei

==== Annahmestellen in allen Stadtteilen. ====

516

Taffet-Jackentleid



moderne
kurze Form
mit
Schulterstragen
eingezogenem
Rock
mit aufgesetzten
Taschen
in schwarz
und marine

59⁵⁰
Mk.

Blumenthal

K 90

Prima Gartenschläuche

wegen Aufgabe des Artikels und Einberufung des Geschäftsinhabers zum Militär **billig abzugeben.**

J. L. Krieg Nachflg., Luxemburgplatz 5, pt. u. III. St.

Ober-Selterser

natürliches
Mineralwasser
Verstärkt mit der eigenen natürlichen
Hebea Quenkekohlensäure.

Ohne Auscheidung ohne fremd. Zusatz

Oselti

(dasselbe mit Fruchtgeschmack)
in Geschmack und Qualität
unübertroffen. — 388

Hauptniederlage:
F. Wirth, Wiesbaden,
Telefon 522

Badhaus Kranz

Am Kranzplatz, Tel. R. Becker,

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. R. 3.50
incl. Ruheraum u. Eintritt, 500

Die elegante Dame
trägt
Korsetts Obersky
Wiesbaden L. Burgstrasse 17

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof.

Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren.
Verzellungen. Versicherungen.

208

Abchluss der Deutschen Bank, Berlin.

Aktiven. am 31. Dezember 1915. Passiven.

1. Nicht eingezahltes Aktienkapital	1,018,631,674.18	1. Aktienkapital	178,600,000.00
2. Kasse, fremde Geldsorten und Kupons	8,367.70	2. Rücklagen	21,456,946.77
3. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	77,150,700.80	3. Guthaben bei Dritten benutzte Kredite	7,934,694.25
4. Wechsel und vorübergehende Zahlungsmittel	229,442,013.16	4. Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	168,883,090.13
5. Guthaben bei anderen Banken und Bankfirmen	1,018,639,941.88	5. Guthaben auf provisorischer Rechnung	948,493,267.46
6. Report- und Lombard-Vorschüsse gegen börsennotierte Wertpapiere	106,662,865.30	6. Guthaben auf provisorischer Rechnung	301,789,963.69
7. Vorschüsse auf Waren und Wertgegenstände	329,745,744.76	7. Guthaben auf provisorischer Rechnung	178,396,296.78
8. Vorschüsse auf Waren und Wertgegenstände	166,264,320.78	8. Guthaben auf provisorischer Rechnung	60,396,087.93
9. Guthaben auf Abrechnungen	94,097,201.19	9. Guthaben auf provisorischer Rechnung	80,674,268.43
10. Guthaben auf Abrechnungen	34,271,860.44	10. Guthaben auf provisorischer Rechnung	914,662,612.01
11. Guthaben auf Abrechnungen	94,097,201.19	11. Guthaben auf provisorischer Rechnung	113,196,178.66
12. Guthaben auf Abrechnungen	167,973,624.32	12. Guthaben auf provisorischer Rechnung	9,002,333.73
13. Guthaben auf Abrechnungen	14,167,498.46	13. Guthaben auf provisorischer Rechnung	196,370,237.70
14. Guthaben auf Abrechnungen	131,866.29	14. Guthaben auf provisorischer Rechnung	8,367.70
15. Guthaben auf Abrechnungen	49,697,219.04	15. Guthaben auf provisorischer Rechnung	407,441.00
16. Guthaben auf Abrechnungen	63,763,547.05	16. Guthaben auf provisorischer Rechnung	8,367,109.43
17. Guthaben auf Abrechnungen	910,669,272.65	17. Guthaben auf provisorischer Rechnung	660,000.00
18. Guthaben auf Abrechnungen	145,609,378.30	18. Guthaben auf provisorischer Rechnung	6,755,824.35
19. Guthaben auf Abrechnungen	196,370,237.70	19. Guthaben auf provisorischer Rechnung	10,762,374.78
20. Guthaben auf Abrechnungen	44,600,000.00	20. Guthaben auf provisorischer Rechnung	49,643,686.19
21. Guthaben auf Abrechnungen	1	21. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
22. Guthaben auf Abrechnungen	1	22. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
23. Guthaben auf Abrechnungen	1	23. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
24. Guthaben auf Abrechnungen	1	24. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
25. Guthaben auf Abrechnungen	1	25. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
26. Guthaben auf Abrechnungen	1	26. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
27. Guthaben auf Abrechnungen	1	27. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
28. Guthaben auf Abrechnungen	1	28. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
29. Guthaben auf Abrechnungen	1	29. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
30. Guthaben auf Abrechnungen	1	30. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
31. Guthaben auf Abrechnungen	1	31. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
32. Guthaben auf Abrechnungen	1	32. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
33. Guthaben auf Abrechnungen	1	33. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
34. Guthaben auf Abrechnungen	1	34. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
35. Guthaben auf Abrechnungen	1	35. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
36. Guthaben auf Abrechnungen	1	36. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
37. Guthaben auf Abrechnungen	1	37. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
38. Guthaben auf Abrechnungen	1	38. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
39. Guthaben auf Abrechnungen	1	39. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
40. Guthaben auf Abrechnungen	1	40. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
41. Guthaben auf Abrechnungen	1	41. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
42. Guthaben auf Abrechnungen	1	42. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
43. Guthaben auf Abrechnungen	1	43. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
44. Guthaben auf Abrechnungen	1	44. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
45. Guthaben auf Abrechnungen	1	45. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
46. Guthaben auf Abrechnungen	1	46. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
47. Guthaben auf Abrechnungen	1	47. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
48. Guthaben auf Abrechnungen	1	48. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
49. Guthaben auf Abrechnungen	1	49. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
50. Guthaben auf Abrechnungen	1	50. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
51. Guthaben auf Abrechnungen	1	51. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
52. Guthaben auf Abrechnungen	1	52. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
53. Guthaben auf Abrechnungen	1	53. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
54. Guthaben auf Abrechnungen	1	54. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
55. Guthaben auf Abrechnungen	1	55. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
56. Guthaben auf Abrechnungen	1	56. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
57. Guthaben auf Abrechnungen	1	57. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
58. Guthaben auf Abrechnungen	1	58. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
59. Guthaben auf Abrechnungen	1	59. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
60. Guthaben auf Abrechnungen	1	60. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
61. Guthaben auf Abrechnungen	1	61. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
62. Guthaben auf Abrechnungen	1	62. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
63. Guthaben auf Abrechnungen	1	63. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
64. Guthaben auf Abrechnungen	1	64. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
65. Guthaben auf Abrechnungen	1	65. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
66. Guthaben auf Abrechnungen	1	66. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
67. Guthaben auf Abrechnungen	1	67. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
68. Guthaben auf Abrechnungen	1	68. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
69. Guthaben auf Abrechnungen	1	69. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
70. Guthaben auf Abrechnungen	1	70. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
71. Guthaben auf Abrechnungen	1	71. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
72. Guthaben auf Abrechnungen	1	72. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
73. Guthaben auf Abrechnungen	1	73. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
74. Guthaben auf Abrechnungen	1	74. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
75. Guthaben auf Abrechnungen	1	75. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
76. Guthaben auf Abrechnungen	1	76. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
77. Guthaben auf Abrechnungen	1	77. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
78. Guthaben auf Abrechnungen	1	78. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
79. Guthaben auf Abrechnungen	1	79. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
80. Guthaben auf Abrechnungen	1	80. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
81. Guthaben auf Abrechnungen	1	81. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
82. Guthaben auf Abrechnungen	1	82. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
83. Guthaben auf Abrechnungen	1	83. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
84. Guthaben auf Abrechnungen	1	84. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
85. Guthaben auf Abrechnungen	1	85. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
86. Guthaben auf Abrechnungen	1	86. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
87. Guthaben auf Abrechnungen	1	87. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
88. Guthaben auf Abrechnungen	1	88. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
89. Guthaben auf Abrechnungen	1	89. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
90. Guthaben auf Abrechnungen	1	90. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
91. Guthaben auf Abrechnungen	1	91. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
92. Guthaben auf Abrechnungen	1	92. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
93. Guthaben auf Abrechnungen	1	93. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
94. Guthaben auf Abrechnungen	1	94. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
95. Guthaben auf Abrechnungen	1	95. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
96. Guthaben auf Abrechnungen	1	96. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
97. Guthaben auf Abrechnungen	1	97. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
98. Guthaben auf Abrechnungen	1	98. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
99. Guthaben auf Abrechnungen	1	99. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1
100. Guthaben auf Abrechnungen	1	100. Guthaben auf provisorischer Rechnung	1

1. Aktiva	3,159,299,243.44	1. Aktiva	3,159,299,243.44
2. Aktiva	196,370,237.70	2. Aktiva	196,370,237.70
3. Aktiva	145,609,378.30	3. Aktiva	145,609,378.30
4. Aktiva	766,149,894.25	4. Aktiva	766,149,894.25
5. Aktiva	167,973,624.32	5. Aktiva	167,973,624.32
6. Aktiva	131,866.29	6. Aktiva	131,866.29
7. Aktiva	14,167,498.46	7. Aktiva	14,167,498.46
8. Aktiva	2,143,200.84	8. Aktiva	2,143,200.84
9. Aktiva	161,641,069.73	9. Aktiva	161,641,069.73
10. Aktiva	34,271,860.44	10. Aktiva	34,271,860.44
11. Aktiva	94,097,201.19	11. Aktiva	94,097,201.19
12. Aktiva	166,264,320.78	12. Aktiva	166,264,320.78
13. Aktiva	329,745,744.76	13. Aktiva	329,745,744.76
14. Aktiva	106,662,865.30	14. Aktiva	106,662,865.30
15. Aktiva	1,018,639,941.88	15. Aktiva	1,018,639,941.88
16. Aktiva	8,367.70	16. Aktiva	8,367.70
17. Aktiva	1,018,631,674.18	17. Aktiva	1,018,631,674.18
18. Aktiva	229,442,013.16	18. Aktiva	229,442,013.16
19. Aktiva	77,150,700.80	19. Aktiva	77,150,700.80
20. Aktiva	1	20. Aktiva	1
21. Aktiva	1	21. Aktiva	1
22. Aktiva	1	22. Aktiva	1
23. Aktiva	1	23. Aktiva	1
24. Aktiva	1	24. Aktiva	1
25. Aktiva	1	25. Aktiva	1
26. Aktiva	1	26. Aktiva	1
27. Aktiva	1	27. Aktiva	1
28. Aktiva	1	28. Aktiva	1
29. Aktiva	1	29. Aktiva	1
30. Aktiva	1	30. Aktiva	1
31. Aktiva	1	31. Aktiva	1
32. Aktiva	1	32. Aktiva	1
33. Aktiva	1	33. Aktiva	1
34. Aktiva	1	34. Aktiva	1
35. Aktiva	1	35. Aktiva	1
36. Aktiva	1	36. Aktiva	1
37. Aktiva	1	37. Aktiva	1
38. Aktiva	1	38. Aktiva	1
39. Aktiva	1	39. Aktiva	1
40. Aktiva	1	40. Aktiva	1
41. Aktiva	1	41. Aktiva	1
42. Aktiva	1	42. Aktiva	1
43. Aktiva	1	43. Aktiva	1
44. Aktiva	1	44. Aktiva	1
45. Aktiva	1	45. Aktiva	1
46. Aktiva	1	46. Aktiva	1
47. Aktiva	1	47. Aktiva	1
48. Aktiva	1	48. Aktiva	1
49. Aktiva	1	49. Aktiva	1
50. Aktiva	1	50. Aktiva	1
51. Aktiva	1	51. Aktiva	1
52. Aktiva	1	52. Aktiva	1
53. Aktiva	1	53. Aktiva	1
54. Aktiva	1	54. Aktiva	1
55. Aktiva	1	55. Aktiva	1
56. Aktiva	1	56. Aktiva	1
57. Aktiva	1	57. Aktiva	1
58. Aktiva	1	58. Aktiva	1
59. Aktiva	1	59. Aktiva	1
60. Aktiva	1	60. Aktiva	1
61. Aktiva	1	61. Aktiva	1
62. Aktiva	1	62. Aktiva	1
63. Aktiva	1	63. Aktiva	1
64. Aktiva	1	64. Aktiva	1
65. Aktiva	1	65. Aktiva	1
66. Aktiva	1	66. Aktiva	1
67. Aktiva	1	67. Aktiva	1
68. Aktiva	1	68. Aktiva	1
69. Aktiva	1	69. Aktiva	1
70. Aktiva	1	70. Aktiva	1
71. Aktiva	1	71. Aktiva	1
72. Aktiva	1	72. Aktiva	1
73. Aktiva	1	73. Aktiva	1
74. Aktiva	1	74. Aktiva	1
75. Aktiva	1	75. Aktiva	1
76. Aktiva	1	76. Aktiva	1
77. Aktiva	1	77. Aktiva	1
78. Aktiva	1	78. Aktiva	1
79. Aktiva	1	79. Aktiva	1
80. Aktiva	1	80. Aktiva	1
81. Aktiva	1	81. Aktiva	1
82. Aktiva	1	82. Aktiva	1
83. Aktiva	1	83. Aktiva	1
84. Aktiva	1	84. Aktiva	1
85. Aktiva	1	85. Aktiva	1
86. Aktiva	1	86. Aktiva	1
87. Aktiva	1	87. Aktiva	1
88. Aktiva	1	88. Aktiva	1
89. Aktiva	1	89. Aktiva	1
90. Aktiva	1	90. Aktiva	1
91. Aktiva	1	91. Aktiva	1
92. Aktiva	1	92. Aktiva	1
93. Aktiva	1	93. Aktiva	1
94. Aktiva	1	94. Aktiva	1
95. Aktiva	1	95. Aktiva	1
96. Aktiva	1	96. Aktiva	1
97. Aktiva	1	97. Aktiva	1
98. Aktiva	1	98. Aktiva	1
99. Aktiva	1	99. Aktiva	1
100. Aktiva	1	100. Aktiva	1

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
vermittelt: Stahlkammer-Schrankfächer
verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
bei der Auslösung, sowie
Anleihen feindlicher Staaten
gegen Kapitalschaden
bei der Auslösung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Naturwein-Verfeinerung

in Wiesbaden a. Rh.
Philip Rink's Erben,
im Weinhandlungsbereich 57
Entenstraße, 101/102, 103.
Zur Auslieferung kommen:
40 Galbina 1915er
Naturwein, Weinhandlungsbereich 57, 101/102, 103.
Naturwein, Weinhandlungsbereich 57, 101/102, 103.
Naturwein, Weinhandlungsbereich 57, 101/102, 103.

Naturwein-Verfeinerung

in Wiesbaden a. Rh.
Philip Rink's Erben,
im Weinhandlungsbereich 57
Entenstraße, 101/102, 103.
Zur Auslieferung kommen:
40 Galbina 1915er
Naturwein, Weinhandlungsbereich 57, 101/102, 103.
Naturwein, Weinhandlungsbereich 57, 101/102, 103.
Naturwein, Weinhandlungsbereich 57, 101/102, 103.

Wiesbadener Tagblatt. Freitag, 30. April 1916. Städt. Anzeiger. 3. Blatt.

